WINTERSEMESTER 2025_26

+

SOMMERSEMESTER 2026

+

Pflicht TERMINE

INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
SEKTION AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Sektion Akademie
- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Sektion Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und des Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an Lehrveranstaltungsleiter:innen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten Teilnehmer:innengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.
Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das Leben und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.
Den Studierenden kommt aufgrund des personzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und Lehrgangsteilnehmer:innen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet. 2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt Institut für Personzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS). Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des tas (der ersten personzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten. Ein Ausdruck davon ist die neu gegründete Ambulanz für Beratung und Psychotherapie. Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende. Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt. Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des Europäischen Personzentrierten Netzwerks (PCE Europe) und des weltweiten Dachverbands World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling (WAPCEPC). Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten. Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung herausgegeben. Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse. Eine Reihe international anerkannter Wissenschafter:innen und prominenter Vertreter:innen des Personzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der International Consultants des APG•IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

NEU: ZENTRALE ANMELDUNG: Simone Steiner, seminar@apg-ips.at, 0677 62 55 8011
Organisation Raumvermietung APG•IPS: Michaela Bihlmeier, seminarraum@apg-ips.at, 0677 62 55 8003

ZERTIFIKATSPROGRAMM

Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Zertifikatsprogramms sind in der online-Abfrage auf *https://www.apg-ips.at/veranstaltungen* inkludiert, aber werden nicht in diesem Programm angeführt.
Das pdf-Programm zum Zertifikatsprogramm finden Sie unter *https://www.postgraduatecenter.at/* sowie auf: *https://www.apg-ips.at/veranstaltungen*

RÜCKTRITTS- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN DES APG•IPS

Anmelde- und Zahlungsschluss ist mit 6 Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltung angesetzt.
Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10 % zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:
Nach Anmeldeschluss werden 30 % der Kosten einbehalten, außer es wird ein:e Ersatzteilnehmer:in genannt.

Ab 2 Wochen vor der Lehrveranstaltung bis zum Beginn der Lehrveranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

ALLGEMEINE ZAHLUNGSBEDINGUNG FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

BEDINGUNGEN FÜR ERMÄSSIGUNGEN IM FACHSPEZIFIKUM:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei APG•IPS-Gruppenveranstaltungen (außer Zertifikatsprogramm) gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20 % der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.
Ermäßigungsbeauftragter ist Mag. Peter Frenzel: peter.frenzel@apg-ips.at

VORSTAND

vorstand@apg-ips.at, 0677 6255 8001
Vorsitzende:
Susanna Markowitsch, susanna.markowitsch@apg-ips.at
Stellvertreterin der Vorsitzenden:
Mag.ª Bettina Fleischmann, bettina.fleischmann@apg-ips.at
Kassier:
Mag. Erich Zauner, erich.zauner@apg-ips.at
Stellvertreterin des Kassiers:
Dr.in Katharina Fischer, katharina.fischer@apg-ips.at

Das APG • IPS stellt sich vor

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

Ausbilder:innen des APG•IPS

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder:innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos und unverbindlich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort:
Zoom

Zeiten & Zoom-Links:

Dienstag, 13. Jänner 2026, 18:30 - 20:00
Montag, 13. April 2026, 18:30 - 20:00
Dienstag, 16. Juni 2026, 18:30 - 20:00

Zoomlink für alle Termine:
https://us06web.zoom.us/j/87147117063?pwd=2PhgLe9IeusnpQZ3WIfTqGHEbIXlEw.1
Meeting-ID: 871 4711 7063
Kenncode: 716660

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

AUSGEBUCHT

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung Entscheidungs-(Auswahl-)Seminar

Mag. Peter Frenzel

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind.Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt" der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter:innen.Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter:innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann.Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe. Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

Zeit:
Donnerstag, 11. September 2025, 15:00 bis
Sontag, 14. September 2025, 13:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
als Entscheidungsseminar: € 395,-
als Selbsterfahrungsseminar: € 540,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 30

Voraussetzungen: –

Anrechnung:
30 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

AUSGEBUCHT – Septembertermin 2026 wird in Kürze veröffentlicht

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung Entscheidungs-(Auswahl-)Seminar

Dr.in Katharina Fischer, Dr.in Jasmin Novak

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt" der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter:innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Facilitatorinnen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und Anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung: Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe. Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

Zeit:
Donnerstag, 26. Februar 2026, 17:00 - 21:00
Freitag, 27. Februar 2026, 09:00 - 17:00
Samstag, 28. Februar 2026, 09:00 - 17:00
Sonntag, 1. März 2026, 10:00 - 14:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
als Entscheidungsseminar: € 395,-
als Selbsterfahrungsseminar: € 540,-
(vorbehaltlich Indexapassungen)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 30

Voraussetzungen: –

Anrechnung:
30 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

1.1.1. Personzentrierte Grundlagen

Mag. Peter Frenzel

Dieses Grundlagenseminar dient der Einführung in die Theorie des Personzentrierten Ansatzes im Kontext von Psychotherapie und Beratung sowie der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über hilfreiche Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:
> Prinzipien personzentrierter Theoriebildung
> Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
> Essentielle Merkmale personzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung.

Zeit:
Samstag, 27. September 2025, 09:30 - 18:30

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 190,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- Gruppenarbeit: Pflichttheorie
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

1.1.1. Personzentrierte Grundlagen

Dr. Josef Pennauer

Dieses Grundlagenseminar dient der Einführung in die Theorie des Personzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über hilfreiche Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:
> Prinzipien personzentrierter Theoriebildung
> Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
> Essentielle Merkmale personzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung.

Zeit:
Samstag, 21. März 2026, 09:30 - 18:30

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- Gruppenarbeit: Pflichttheorie
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

1.1.1. Personzentrierte Grundlagen

Dr. Josef Pennauer

Dieses Grundlagenseminar dient der Einführung in die Theorie des Personzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über hilfreiche Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:
> Prinzipien personzentrierter Theoriebildung
> Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
> Essentielle Merkmale personzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung.

Zeit:
Samstag, 10. Oktober 2026, 09:30 - 18:30

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,- (vorbehaltlich Indexanpassungen)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Gruppenarbeit: Pflichttheorie
• SVOE: Wahlpflicht Theorie
• Fort- & Weiterbildung

1.1.2. Ausgewählte Schriften und biografischer Abriss

Dr.in Katharina Fischer

Dieses Seminar ist eines von vier grundlegenden Pflichttheorieseminaren.

Gemeinsam werden grundlegende Texte von Carl Rogers besprochen und diskutiert.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Menschenbild von Carl Rogers auf der Basis seiner Schriften.

Zeit:
Samstag, 29. November 2025, 10:00 -18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

1.1.2. Ausgewählte Schriften und biografischer Abriss

Dr.in Katharina Fischer

Dieses Seminar ist eines von vier grundlegenden Pflichttheorieseminaren.

Gemeinsam werden grundlegende Texte von Carl Rogers besprochen und diskutiert.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Menschenbild von Carl Rogers auf der Basis seiner Schriften.

Zeit:
Samstag, 11. April 2026, 10:00 -18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

1.2.1. Das Menschenbild im Personzentrierten Ansatz

Dr. Josef Pennauer, Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

> Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
> Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
> Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:
> anthropologische Grundbegriffe (das personzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
> dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
> epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
> motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
> der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie

Unterlagen werden ca. 2-3 Monate vor dem Termin zugesendet. Bitte beachten Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Montag, 20. Oktober 2025, 17:00 - 21:00 (Przyborski)
Montag, 27. Oktober 2025, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 210,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Gruppenarbeit: Pflichttheorie
• SVOE: Wahlpflicht Theorie

1.2.1. Das Menschenbild im Personzentrierten Ansatz

Dr. Josef Pennauer, Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

> Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
> Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
> Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:
> anthropologische Grundbegriffe (das personzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
> dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
> epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
> motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
> der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie

Unterlagen werden ca. 2-3 Monate vor dem Termin zugesendet. Bitte beachten Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Montag, 16. März 2026, 17:00 - 21:00 (Przyborski)
Montag, 23. März 2026, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,- für APG•IPS-Mitglieder
und APG•IPS-Kandidat:innen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Gruppenarbeit: Pflichttheorie
• SVOE: Wahlpflicht Theorie

1.2.2. Ethik & Geschlecht aus personzentrierter Sicht

Personzentrierte Anthropologie und Ethik
in Bezug auf Geschlechterdifferenz

Mag.a Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht:er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Gewordensein und Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden. Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist?
Und was hat das alles mit personzentrierter Ethik zu tun?

Wir setzen uns im Seminar mit personzentrierter Wertehaltung, den Themen Macht und Verantwortung als personzentrierte Psychotherapeut:innen auseinander und diskutieren, was all das mit Geschlecht zu tun hat.

Zeit:
Sonntag, 16. November 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 210,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

1.2.2. Ethik & Geschlecht aus personzentrierter Sicht

Personzentrierte Ethik & der Faktor Geschlecht
in der pz Theorie und Praxis

Mag.ª Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht:er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Gewordensein und Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden. Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist?
Und was hat das alles mit personzentrierter Ethik zu tun?

Wir setzen uns im Seminar mit personzentrierter Wertehaltung, den Themen Macht und Verantwortung als personzentrierte Psychotherapeut:innen auseinander und diskutieren, was all das mit Geschlecht zu tun hat.

Zeit:
Sonntag, 25. Jänner 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
Wien 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 210.-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

1.2.2. Ethik & Geschlecht aus personzentrierter Sicht

Personzentrierte Ethik & der Faktor Geschlecht
in der pz Theorie und Praxis

Mag.ª Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht:er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Gewordensein und Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden. Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist?
Und was hat das alles mit personzentrierter Ethik zu tun?

Wir setzen uns im Seminar mit personzentrierter Wertehaltung, den Themen Macht und Verantwortung als personzentrierte Psychotherapeut:innen auseinander und diskutieren, was all das mit Geschlecht zu tun hat.

Zeit:
Samstag, 14. März 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
Wien 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 210.-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

1.2.2. Ethik & Geschlecht aus personzentrierter Sicht

Personzentrierte Ethik & der Faktor Geschlecht
in der pz Theorie und Praxis

Mag.ª Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht:er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Gewordensein und Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden. Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist?
Und was hat das alles mit personzentrierter Ethik zu tun?

Wir setzen uns im Seminar mit personzentrierter Wertehaltung, den Themen Macht und Verantwortung als personzentrierte Psychotherapeut:innen auseinander und diskutieren, was all das mit Geschlecht zu tun hat.

Zeit:
Sonntag, 22. November 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
Wien 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 210,-, vorbehaltlich Indexanpassungen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

2.1. Persönlichkeitstheorie

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Die Persönlichkeitstheorie des Personzentierten Ansatzes ist ‚schlank‘. Nicht weil sie dünn wäre, sondern vielmehr, weil sie ein sehr hohes Abstraktionsniveau aufweist.

Wir werden uns anhand von Literatur mit den Eckpunkten dieser Persönlichkeitstheorie auseinandersetzen, u.a. mit dem Stellenwert und der Definition der „Aktualisierungstendenz“, mit den Konzepten von „Erfahrung“, „Symbolisierung“, „Selbst“ und „Selbstaktualisierung“ im Personzentrierten Ansatz, sowie dem personzentierten Hintergrund von psychischer Gesundheit und Krankheit, wie sie über die Begriffe „Kongruenz“ und „Inkongruenz“ verhandelt werden.

Dabei werden wir uns mit dem Spannungsfeld von theoretischer Abstraktion, unmittelbarer Erfahrung und praktischer Arbeit beschäftigen.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca.
2 Monate vor der Veranstaltung verschickt.
Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 3. Oktober 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 4. Oktober 2025, 10:00 - 19:00

Ort:
Bridge Club Wien
1010 Wien, Reischachstraße 3/II

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Fort- und Weiterbildung (außer KJPT)

2.1. Persönlichkeitstheorie

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Die Persönlichkeitstheorie des Personzentierten Ansatzes ist ‚schlank'. Nicht weil sie dünn wäre, sondern vielmehr, weil sie ein sehr hohes Abstraktionsniveau aufweist.

Wir werden uns anhand von Literatur mit den Eckpunkten dieser Persönlichkeitstheorie auseinandersetzen, u.a. mit dem Stellenwert und der Definition der „Aktualisierungstendenz", mit den Konzepten von „Erfahrung", „Symbolisierung", „Selbst" und „Selbstaktualisierung" im Personzentrierten Ansatz, sowie dem personzentierten Hintergrund von psychischer Gesundheit und Krankheit, wie sie über die Begriffe „Kongruenz" und „Inkongruenz" verhandelt werden.

Dabei werden wir uns mit dem Spannungsfeld von theoretischer Abstraktion, unmittelbarer Erfahrung und praktischer Arbeit beschäftigen.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt. Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 20. März 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 21. März 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- Fort- und Weiterbildung (außer KJPT)

2.1. Persönlichkeitstheorie

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Die Persönlichkeitstheorie des Personzentierten Ansatzes ist ‚schlank'. Nicht weil sie dünn wäre, sondern vielmehr, weil sie ein sehr hohes Abstraktionsniveau aufweist.

Wir werden uns anhand von Literatur mit den Eckpunkten dieser Persönlichkeitstheorie auseinandersetzen, u.a. mit dem Stellenwert und der Definition der „Aktualisierungstendenz", mit den Konzepten von „Erfahrung", „Symbolisierung", „Selbst" und „Selbstaktualisierung" im Personzentrierten Ansatz, sowie dem personzentierten Hintergrund von psychischer Gesundheit und Krankheit, wie sie über die Begriffe „Kongruenz" und „Inkongruenz" verhandelt werden.

Dabei werden wir uns mit dem Spannungsfeld von theoretischer Abstraktion, unmittelbarer Erfahrung und praktischer Arbeit beschäftigen.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt. Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 09. Oktober 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 10. Oktober 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
vorbehaltlich Indexanpassung
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- Fort- und Weiterbildung (außer KJPT)

AUSGEBUCHT

2.2. Entwicklungstheorie

Mag. Christian Fehringer, Manfred F. Siebert

> Erarbeitung der personzentrierten Entwicklungstheorie anhand von Literatur und Bezügen zu persönlichen und praktischen Erfahrungen.

> Auseinandersetzung mit anderen Modellen und Theorien zur Erarbeitung eines personzentrierten Verständnisses von Entwicklung.

> Literatur und einführende Texte werden den Teilnehmer:innen zugesandt.

Zeit:
Samstag, 11. Oktober 2025, 09:30 - 18:00
Sonntag, 12. Oktober 2025, 10:00 - 14:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- KJPT I.b (erst ab Status anrechenbar)

AUSGEBUCHT

2.2. Entwicklungstheorie

Mag. Christian Fehringer, Manfred F. Siebert

> Erarbeitung der personzentrierten Entwicklungstheorie anhand von Literatur und Bezügen zu persönlichen und praktischen Erfahrungen.

> Auseinandersetzung mit anderen Modellen und Theorien zur Erarbeitung eines personzentrierten Verständnisses von Entwicklung.

> Literatur und einführende Texte werden den Teilnehmer:innen zugesandt.

Zeit:
Samstag, 27. Juni 2026, 09:30 - 18:00
Sonntag, 28. Juni 2026, 10:00 - 14:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- KJPT I.b (erst ab Status anrechenbar)

2.2. Entwicklungstheorie

Mag. Christian Fehringer, Manfred F. Siebert

> Erarbeitung der personzentrierten Entwicklungstheorie anhand von Literatur und Bezügen zu persönlichen und praktischen Erfahrungen.

> Auseinandersetzung mit anderen Modellen und Theorien zur Erarbeitung eines personzentrierten Verständnisses von Entwicklung.

> Literatur und einführende Texte werden den Teilnehmer:innen zugesandt.

Zeit:
Samstag, 10. Oktober 2026, 09:30 - 18:00
Sonntag, 11. Oktober 2026, 10:00 - 14:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 315,- (vorbehaltlich Indexanpassungen)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- KJPT I.b (erst ab Status anrechenbar)

AUSGEBUCHT

3.1. Personzentrierte Grundhaltungen

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem poersonzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der Personzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:
17. November 2025, 17:00 - 21:00 Uhr, im Zentrum
18. November 2025, 17:00 - 21:00 Uhr, online
19. November 2025, 17:00 - 21:00 Uhr, im Zentrum

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

3.1. Personzentrierte Grundhaltungen

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem poersonzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der Personzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:
16. Juni 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
17. Juni 2026, 17:00 - 21:00, online
18. Juni 2026, 17:00 - 21:00, online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

3.1. Personzentrierte Grundhaltungen

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem poersonzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der Personzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:
15. September 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
16. September 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
17. September 2026, 17:00 - 21:00, Online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
vorbehaltlich Indexanpassungen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

3.1. Personzentrierte Grundhaltungen

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem poersonzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der Personzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:
Montag, 25. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, im Zentrum
Dienstag, 26. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, im Zentrum
Mittwoch, 27. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, Online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen (vorbehaltlich Indexanpassungen)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

Pflichttheorie

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit dem Schlüsselprinzip des psychotherapeutischen Prozesses im Personzentierten Ansatz: dem Beziehungskonzept.

Dabei werden wir uns mit den Schriften von Carl R. Rogers ebenso wie mit späteren Autor:innen auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund der Literatur und den eigenen Erfahrungen mit (psychotherapeutischen) Beziehungen werden wir das von Verhältnis von Theorie und Praxis ebenso wie die je eignen theoretischen Vorstellungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Begegnung beleuchten.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt.
Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 12. September 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 13. September 2025, 10:00 - 19:00

Ort:
Bridge Club Wien
1010 Wien, Reischachstraße 3/II

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

AUSGEBUCHT

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

Pflicht-Theorieseminar

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit dem Schlüsselprinzip des psychotherapeutischen Prozesses im Personzentrierten Ansatz: dem Beziehungskonzept.

Dabei werden wir uns mit den Schriften von Carl R. Rogers ebenso wie mit späteren Autor:innen auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund der Literatur und den eigenen Erfahrungen mit (psychotherapeutischen) Beziehungen werden wir das von Verhältnis von Theorie und Praxis ebenso wie die je eignen theoretischen Vorstellungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Begegnung beleuchten.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt. Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 14. November 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 15. November 2025, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Plicht-Theorie
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

Pflichttheorie

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit dem Schlüsselprinzip des psychotherapeutischen Prozesses im Personzentrierten Ansatz: dem Beziehungskonzept.

Dabei werden wir uns mit den Schriften von Carl R. Rogers ebenso wie mit späteren Autor:innen auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund der Literatur und den eigenen Erfahrungen mit (psychotherapeutischen) Beziehungen werden wir das von Verhältnis von Theorie und Praxis ebenso wie die je eignen theoretischen Vorstellungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Begegnung beleuchten.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt. Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 17. April 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 18. April 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer:innen, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Plichttheorie
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

Pflicht-Theorieseminar

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit dem Schlüsselprinzip des psychotherapeutischen Prozesses im Personzentierten Ansatz: dem Beziehungskonzept.

Dabei werden wir uns mit den Schriften von Carl R. Rogers ebenso wie mit späteren Autor:innen auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund der Literatur und den eigenen Erfahrungen mit (psychotherapeutischen) Beziehungen werden wir das von Verhältnis von Theorie und Praxis ebenso wie die je eignen theoretischen Vorstellungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Begegnung beleuchten.

Literatur und Details zur Veranstaltung weden ca. 2 Monate vor der Veranstaltung verschickt. Bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 16. Oktober 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 17. Oktober 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer:innen, sonst € 350,-; (vorbehaltlich Indexerhöhung)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Plichttheorie
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

AUSGEBUCHT

4.1. Personzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet.

Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:
Montag, 20. Oktober 2025, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Dienstag, 21. Oktober 2025, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Mittwoch, 22. Oktober 2025, 17:00 - 21:00 online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

4.1. Personzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet.

Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:
Montag, 19. Jänner 2026, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Dienstag, 20. Jänner 2026, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Mittwoch, 21. Jänner 2026, 17:00 - 21:00 online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

4.1. Personzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet.

Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:
Montag, 27. April 2026, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Dienstag, 28. April 2026, 17:00 - 21:00 im Zentrum
Mittwoch, 29. April 2026, 17:00 - 21:00 online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

4.1. Personzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

Pflichttheorie

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet.

Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:
23. November 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
24. November 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
25. November 2026, 17:00 - 21:00, online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen, vorbehaltlich Indexanpassungen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflicht-Theorieseminar

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen, der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen, die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 (international bereits ICD-11) in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess?
Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden nach Anmeldung zugesandt.

Zeit:
Freitag, 17. Oktober 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 18. Oktober 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
• SVOE: Wahlpflicht Theorie
• Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

AUSGEBUCHT

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflichttheorie

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten"?
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen, der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen, die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut" zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 (international bereits ICD-11) in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden nach Anmeldung zugesandt.

Zeit:
Freitag, 5. Dezember 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 6. Dezember 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS."

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

AUSGEBUCHT

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflichttheorie

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten"?
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen, der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen, die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut" zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 (international bereits ICD-11) in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden nach Anmeldung zugesandt.

Zeit:
Freitag, 16. Januar 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 17. Januar 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflicht Theorie
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflichttheorie

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten"?
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen, der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen, die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut" zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 (international bereits ICD-11) in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden nach Anmeldung zugesandt.

Zeit:
Freitag, 17. April 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 18. April 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflicht Theorie
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflichttheorie

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten"?
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen, der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen, die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut" zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 (international bereits ICD-11) in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden nach Anmeldung zugesandt.

Zeit:
Freitag, 19. Juni 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 20. Juni 2026, 9:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Pflicht Theorie
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

AUSGEBUCHT

5.1. Aktuelle personzentrierte Literatur und Forschung

Pflichttheorie-Seminar
Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:
> Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personzentrierten Ansatz
> Aktuelle Aspekte der personzentrierten Theorieentwicklung
> Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
> Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Der Personzentrierte Ansatz entwickelt sich, in Auseinandersetzung mit empirischer Forschung ist zugleich charakterisiert durch einen innovativ-kritischen Umgang mit empirischer Human- und Sozialforschung sowie einer ständigen Weiterentwicklung und lebendigen Diskussion seiner grundlagentheoretischen Verankerung. Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause, jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzen wir uns mit der Gegenwart des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel. in den State-of-the-art personzentrierter Entwicklungen einzutauchen und dabei die eigenen personzentrierten Perspektiven zu erkunden, und zwar mit der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch, eigene Theoriebildung in Worte zu fassen bzw. diese auf ‚den Begriff zu bringen' und sich (auch) auf schriftlicher Ebene der Diskussion zu stellen. Ca. 2-3 Monate vor dem Termin werden Informationen zur Zahlung und Vorbereitung per Mail ausgesendet. Bitte beachten Sie in diesem Zeitraum auch Ihren Spam-Ordner

Zeit:
Freitag, 10. Oktober 2025, 16:00 - 20:00
Sonntag, 12. Oktober 2025, 10:00 - 19:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

5.1. Aktuelle personzentrierte Literatur und Forschung

Pflichttheorie-Seminar
Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:
> Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personzentrierten Ansatz
> Aktuelle Aspekte der personzentrierten Theorieentwicklung
> Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
> Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Der Personzentrierte Ansatz entwickelt sich, in Auseinandersetzung mit empirischer Forschung ist zugleich charakterisiert durch einen innovativ-kritischen Umgang mit empirischer Human- und Sozialforschung sowie einer ständigen Weiterentwicklung und lebendigen Diskussion seiner grundlagentheoretischen Verankerung. Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause, jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzen wir uns mit der Gegenwart des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel. in den State-of-the-art personzentrierter Entwicklungen einzutauchen und dabei die eigenen personzentrierten Perspektiven zu erkunden, und zwar mit der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch, eigene Theoriebildung in Worte zu fassen bzw. diese auf ‚den Begriff zu bringen' und sich (auch) auf schriftlicher Ebene der Diskussion zu stellen. Ca. 2-3 Monate vor dem Termin werden Informationen zur Zahlung und Vorbereitung per Mail ausgesendet. Bitte beachten Sie in diesem Zeitraum auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 27. März 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 28. März 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS."

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

5.1. Aktuelle personzentrierte Literatur und Forschung

Pflichttheorie-Seminar
Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:
> Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personzentrierten Ansatz
> Aktuelle Aspekte der personzentrierten Theorieentwicklung
> Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
> Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Der Personzentrierte Ansatz entwickelt sich, in Auseinandersetzung mit empirischer Forschung ist zugleich charakterisiert durch einen innovativ-kritischen Umgang mit empirischer Human- und Sozialforschung sowie einer ständigen Weiterentwicklung und lebendigen Diskussion seiner grundlagentheoretischen Verankerung. Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause, jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzen wir uns mit der Gegenwart des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel. in den State-of-the-art personzentrierter Entwicklungen einzutauchen und dabei die eigenen personzentrierten Perspektiven zu erkunden, und zwar mit der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch, eigene Theoriebildung in Worte zu fassen bzw. diese auf ‚den Begriff zu bringen' und sich (auch) auf schriftlicher Ebene der Diskussion zu stellen. Ca. 2-3 Monate vor dem Termin werden Informationen zur Zahlung und Vorbereitung per Mail ausgesendet. Bitte beachten Sie in diesem Zeitraum auch Ihren Spam-Ordner.

Zeit:
Freitag, 13. November 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 14. November 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,- vorbehaltlich Indexanpassung
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS."

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie
• Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

AUSGEBUCHT

5.2. Personzentrierte Psychotherapie in Beziehung zu anderen therapeutischen Schulen

Pflichttheorie
Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

In diesem Theorieseminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

Zeit:
Montag, 16. März 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
Dienstag, 17. März 2026, 17:00 - 21:00, im Zentrum
Mittwoch, 18. März 2026, 17:00 - 21:00, online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

AUSGEBUCHT

5.2. Personzentrierte Psychotherapie in Beziehung zu anderen therapeutischen Schulen

Pflichttheorie
Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

In diesem Theorieseminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

Zeit:
14. Oktober 2026, 17:00 - 21:00, Diefenbachgasse
15. Oktober 2026, 17:00 - 21:00, Online
16. Oktober 2026, 17:00 - 21:00, Online

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,-
(vorbehaltlich möglicher Indexanpassungen)
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

5.2. Personzentrierte Psychotherapie in Beziehung zu anderen therapeutischen Schulen

Pflichttheorie
Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

In diesem Theorieseminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

Zeit:
11. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, im Zentrum
12. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, Online
13. Jänner 2027, 17:00 - 21:00, im Zentrum

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen; (vorbehaltlich möglicher Indexanpassungen); Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Absolvierung der Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Pflichttheorie

Grundlagen der Personzentrierten Gruppenarbeit bzw. Gruppenpsychotherapie

Personzentrierte Theorie der Gruppendynamik: Theorieseminar G1

Susanna Markowitsch, Manfred F. Siebert
Mag.a Michaela Zolles

> Die Gruppe als Erfahrungsort und Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft.
> Selbsterfahrung – Encounter – Gruppendynamik – Psychotherapie-Gruppe
> Indikation zu Gruppen- und Einzelarbeit, verschiedene Gruppensettings
> Gruppenprozesse, Kommunikation und Gruppendynamik in verschiedenen Gruppenformen.

Dieses Theorieseminar dient der theoretischen Reflexion der eigenen Erfahrung in Gruppen und der personzentrierten Theorie des Erlebens und Geschehens in Gruppen. Was ist eine Gruppe? Für wen ist eine Gruppe hilfreich? Welche Rahmenbedingungen und Formen (Settings) sind wofür von Vorteil? Was spielt sich in einer Gruppe ab? Wie kann man das dynamische Geschehen im Prozess einer Gruppenentwicklung verstehen und welchen Bezug hat es zur Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Teilnehmer:innen? Was kann man in einer Gruppe lernen? Was bedeutet Encounter (Begegnung) und Präsenz (Offenheit für gegenwärtige Erfahrung) in Zusammenhang mit Gruppen? Wie gestalten sich Beziehungen in der Gruppe? Im Seminar wird der Bezug zwischen eigener Gruppenerfahrung und der personzentrierten Theorie der Gruppendynamik hergestellt.Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für Psychotherapeut:innen, Berater:innen und Supervisor:innen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

Zeit:
Verpflichtende Vorbesprechung:
Dienstag, 26. Juni 2026, 18:00 - 19:30 (Zoom)
Freitag, 11. September 2026, 16:00 - 21:00
Samstag, 12. September 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
315,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen im Fachspezifikum, sonst 345,00; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Gruppenarbeit, Gruppentherapie: Pflicht-Theorie G1
• Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Personzentrierte Praxisgruppe

Supervision – Methodik – Praxis

Michaela Badegruber MHPE, Mag.ª Michaela Zolles

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten.Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.
Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Zeit:
jeweils Samstag, 09:30 - 18:00
20.12.2025, 10.01.2026, 21.02.206,
14.03.2026, 11.04.2026, 13.06.2026

Ort:
Polizeisportverein Wien
1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2

Kosten:
€ 750,00 bzw. € 1.050,00 (für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Ausbildungsvertrag ab 08.04.2025)
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Die Gruppe ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Anrechnung:
50 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Supervision Pflicht
• Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
• Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
• SVOE: Supervision Wahlpflicht

Personzentrierte Praxisgruppe
Supervision – Methodik – Praxis – Reflexion

Dr.in Jasmin Novak, Mag. Thomas Olbrich

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, Online-Settings u.v.m. Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet.
Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Die Gruppe wird an 3 geblockten Terminen (jeweils Freitag/ Samstag) angeboten.

Zeit:
Freitag, 12. Juni 2026, 13:00 - 20:00,
Samstag, 13. Juni 2026, 09:00 - 18:00,
Freitag, 18. September 2026, 13:00 - 20:00,
Samstag, 19. September 2026, 09:00 - 18:00,
Freitag, 13. November 2026, 13:00 - 20:00,
Samstag, 14. November 2026, 09:00 - 18:00 „

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 750,00 bzw. € 1.050,00 (für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Ausbildungsvertrag ab 08.04.2025)
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Die Gruppe ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Anrechnung:
50 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- SVOE: Supervision Wahlpflicht

Personzentrierte Praxisgruppe
Supervision – Methodik – Praxis – Reflexion

Dr. Josef Pennauer

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).
Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnostik, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, u.v.m. Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet.
Sie ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer IPS-Ausbildung zugänglich.

Zeit:
jeweils Samstag, 09:30 - 18:00:
24.10., 21.11., 12.12. 2026, 16.1., 13.2., 13.3. 2027

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 750,00 bzw. € 1.050,00 (für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Ausbildungsvertrag ab 08.04.2025)
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.“

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Teilnehmer:innen einer APG•IPS Aus- oder Weiterbildung

Anrechnung:
50 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- SVOE: Supervision Wahlpflicht

Personzentrierte Praxisgruppe Kooperation Süd/West

3 x 2 Tage in Graz / Linz / Liezen:
Supervision – Methodik – Praxis – Reflexion

Dr.in Katharina Fischer, Dr.in Jasmin Novak

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen? Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, Online-Settings u.v.m. Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet. Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich. Die Gruppe wird an 3 geblockten Terminen (jeweils Freitag/Samstag) angeboten: je ein Termin findet in Graz, in Linz und voraussichtlich Liezen statt. 2/3tel der Plätze sind für Kandidat:innen aus den Regionalportalen Süd (Stmk, Kärnten, Süd-Burgenland) und West (Oberösterreich) reserviert – bei Mehrbedarf gehen Kandidat:innen aus den Regionalportalen vor. Günstige Übernachtunsmöglichkeiten für Linz, Graz und Liezen können bei K. Fischer und J. Novak erfragt werden.

Zeit:
Linz: Freitag, 21. März 2026, 13:00 - 21:00,
Samstag, 22. März 2026, 09:00 - 18:00
Graz: Freitag, 24. April 2026, 13:00 - 21:00,
Samstag, 25. April 2026, 09:00 - 18:00
Liezen: Freitag, 29. Mai 2026, 13:00 - 21:00,
Samstag, 30. Mai 2026, 09:00 - 18:00

Ort:
Linz/Graz/Liezen

Kosten:
€ 750,00 bzw. € 1.050,00 (für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Ausbildungsvertrag ab 08.04.2025)
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:
Die Gruppe ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Anrechnung:
50 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- SVOE: Supervision Wahlpflicht

Personzentrierte Praxisgruppe Wien - Linz

Michaela Badegruber MHPE, Dr.in Katharina Fischer

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführungund der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen? Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, Online-Settings u.v.m. Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet.

Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Zeit:
jeweils samstags, 10:00 - 18:00
Wien: 10. April 2027, 15. Mai 2027, 19. Juni 2027
Linz: 25. September 2027, 16. Oktober 2027,
20. November 2027

Ort:
Polizeisportverein Wien
1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2

Kosten:
€ 750,00 bzw. € 1.050,00 (für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Ausbildungsvertrag ab 08.04.2025)
(vorbehaltlich Indexanpassungen)
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.“

Teilnehmer:innen: bis 20
Voraussetzungen:
Die Gruppe ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Anrechnung:
50 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- SVOE: Supervision Wahlpflicht

Laufende Online-Selbsterfahrungsgruppe

Dr.in Jasmin Novak, MMag.a Anna-Lena Dorrighi

Wir begegnen einander im einfühlenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personzentrierten Selbsterfahrungsgruppe – und zwar in einem fortlaufenden Prozess.

Die Gruppe bietet Raum, mehr über eigene Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren.

Ein laufender Einstieg – unter der Voraussetzung an mind. 3 aufeinander folgenden Terminen teilzunehmen – ist möglich.

Die Gruppe findet im Wintersemester 2025/26 meist Freitags 17-21 Uhr und im Sommersemester 2026 meist Donnerstags 17-21 Uhr statt.

Zeit:
WiSe 2025/26: freitags 17:00 - 21:00
05.09.25, 19.09.25, 10.10.2025, 24.10.2025, 14.11.2025, 28.11.2025, 12.12.2025, 08.01.2026 (DO!), 23.01.2026, 05.02.2026 (DO!), 20.02.2026

SoSe 2026: donnerstags 17:00 - 21:00
13.03.2026 (FR!), 26.03.26, 02.04.2026, 23.04.2026, 07.05.2026, 21.05.2026, 11.06.2026, 25.06.2026

Ort:
ZOOM

Kosten:
€ 60,- / Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 12

Anrechnung:
3 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Auswahlverfahren
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Monatlicher Personzentrierter Encounter
Laufende offene Selbsterfahrungsgruppe

Susanna Markowitsch

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit, sich mit sich selbst und Anderen auseinanderzusetzen, Anderen zuzuhören und sich selbst mitzuteilen/mitteilen zu lernen. Sie bietet die Möglichkeit, einander in einem geschützten Rahmen zu begegnen.

Die Ressourcen der Gruppe können genutzt werden, um eigene Themen besser zu verstehen, Verhalten oder neue Einstellungen in der Gruppe auszuprobieren, Erfahrungen in zwischenmenschlichen Beziehungen zu bearbeiten – sich als Person weiterzuentwickeln.

Am Ende jeder Einheit wird der Gruppenprozess auf persönlicher und theoretischer Ebene gemeinsam reflektiert, womit der Personzentrierte Ansatz erlebt und erfahren werden kann.

Die Teilnahme ist für zumindest 5 Termine verpflichtend; Einstieg ist jederzeit möglich; das Beenden der Gruppe ist nur nach den Terminen im Jänner oder Juni möglich.

Die Kosten bleiben bei durchgehender Teilnahme an der Gruppe unverändert.

Zeit:
Freitags, jeweils 15:30 - 21:30:
WiSe: 12.09.2025, 24.10.2025, 28.11.2025, 19.12.2025, 23.01.2026
SoSe: 13.02.2026, 13.03.2026, 10.04.2026, 22.05.2026, 26.06.2026

Ort:
„APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 730,- bei Einmalzahlung für 5 Termine (Semester)
oder € 150,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 25

Anrechnung:
7 Arbeitseinheiten pro Termin
(gesamt 35 Arbeitseinheiten/Semester)
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
- Fachspezifikum: Selbsterfahrung Wahlpflicht
- Gruppenarbeit/-psychotherapie: Selbsterfahrung Wahlpflicht
- Fort- und Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT), die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Eifersucht ist die Angst vor Vergleich, …

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz

Heute vergleichen wir uns mit der ganzen Welt.

Warum werden manche Menschen krankhaft eifersüchtig, andere nicht?
Sind eifersüchtige Menschen kranke Menschen?
Kann in der personzentrierten Beratung und Psychotherapie von einer Inkongruenz in Zusammenhang mit Verlustangst ausgegangen werden?
Liegen die Vorzeichen für Eifersucht in unserer Vergangenheit oder spielt die momentane Veränderung der Welt eine Rolle?

Unser Ansatz hat Beziehung, und im geglückten Fall gemeinsames Erleben in der Begegnung als Essenz, was wiederum in positivster Ausformung bedeuten kann: Offenheit trifft auf Offenheit, Möglichkeit trifft auf Möglichkeit. Und das in einer Zeit von „ich will alles, und das sofort."

Bedarf es einer – notwendigen – Ergänzung? Grenze trifft auf Grenze, Beschränkung trifft auf Beschränkung, Verzicht trifft auf Verzicht.

Zeit:
Freitag, 26.09.2025, 17:00 - 21:00 Uhr
Samstag, 27.09.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APS•IPS Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG Propädeutikum, sonst € 385,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Queere Selbsterfahrungsgruppe

Laufende offene Selbsterfahrungsgruppe für queere Personen

Alexander Nikodemus, Katharina Schwarz

In einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre soll im Rahmen von Selbsterfahrung für queere Personen die Möglichkeit geschaffen werden, über sich selbst zu sprechen, sich selbst und andere in Beziehungen aktuell zu erleben, miteinander in Austausch zu treten und sich auszuprobieren.

Die Themen kommen dabei aus der Gruppe bzw. die Gruppe und die Teilnehmer:innen der Gruppe sind das Thema selbst.

Die Facilitator:innen unterstützen innerhalb eines wertschätzenden, empathischen und authentischen Klimas und sind gleichzeitig Teil der Gruppe.

In dieser Gruppe kann der personzentrierte Ansatz erfahren und erlebt werden.

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Die Teilnahme ist für mindestens 5 Termine und bis zum Ende des Semesters verpflichtend.

Zeit:
WiSe: montags, jeweils 17:00 - 20:30: 29.09.2025, 13.10.2025, 17.11.2025, 15.12.2025, 19.01.2026
SoSe: montags, jeweils 17:00 - 20:30: 09.02.2026, 23.03.2026, 27.04.2026, 18.05.2026, 22.06.2026

Ort:
Praxta Studios, Wien
1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 4

Kosten:
€ 460,- für 5 Termine (Semester) bzw. € 92,- pro Termin für APG•IPS Kandidat:innen, Vereinsmitglieder und Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 525,- für 5 Termine (Semester) bzw. € 105,- pro Termin.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 25

Anrechnung:
4 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Selbsterfahrung Wahlpflicht
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Das Lebensende betrifft uns alle
Der Versuch einer Annäherung

Mag.ª Theresia Hollerer, DSAin
Susanna Markowitsch

Auf amoi is die Musi still, und alle Aug'n glänzen weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt mit seiner Sensen (Wolfgang Ambros)

Wir sind mit Tod, Sterben und Trauer täglich konfrontiert: in den Medien, durch Todesanzeigen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie, am Arbeitsplatz.
Wir leben damit, täglich zu hören, zu lesen, selbst zu erleben, dass Menschen umgebracht werden; dass Menschen trotz unheilbarer Krankheit leben wollen; dass Menschen durch Unfall sterben; dass Menschen aufgrund ihres Alters sterben; dass junge Menschen sterben...

Dennoch wird die eigene Endlichkeit oft nicht beachtet. Vielen sind die Themen Tod, Sterben und Trauer unangenehm, sie finden keine Sprache, erleben sie als emotional bedrückend.

In der Gruppe werden wir uns den unterschiedlichsten Facetten dieses Themas annehmen, um den eigenen Zugang zu erweitern und zu vertiefen.

Zeit:
Freitag, 31. Oktober 2025, 16:00 - 21:00,
Samstag, 1. November 2025, 10:00 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 335,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 6

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT) , die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Innere Konstellationen nach außen gebracht
Aufstellungsarbeit aus personzentrierter Sicht

MMag.ª Anna-Lena Dorrighi, Mag.ª Michaela Zolles

Wir möchten einen entsprechenden Rahmen ermöglichen, um individuelle Lebensfragen zu reflektieren, intra- und interpersonale Verstrickungen sichtbar zu machen und Unscheinbares in den Vordergrund zu bringen. Um Bezug zu visualisierten Konstellationen herstellen zu können, um Beziehung aufnehmen und ein unmittelbares organismisches Erleben erfahren zu können. Und dafür möchten wir einen äußeren Raum nutzen.

Eingebettet in ein achtsames, empathisches, kongruentes und bedingungsfrei akzeptierendes Selbstverständnis können sowohl erlebens- als auch beziehungsfördernde Prozesse in Gang gesetzt und Veränderungsmöglichkeiten ausprobiert werden.

Diese spezielle Arbeitsweise der Positionierung im Raum und der Versinnbildlichung werden wir im personzentrierten Sinn erkunden und erfahren.

Zeit:
Freitag, 7. November 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 8. November 2025, 10:00 - 18:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APS•IPS Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG Propädeutikum, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit-/therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Aus der Reihe Person und Gesellschaft:

MUTTER*-BEZIEHUNGEN: Die wichtigste weibliche* Person im Leben eines Menschen?

Seminar zum Thema Mutter*(rolle)
aus personzentrierter Sicht

Gabriele Hasler MSc, Mag.ª Karin Macke

Die Vollzeitmutter. Die Rabenmutter. Die perfekte Mutter. Die überfürsorgliche Mutter. Die Vorzeigemutter. Die böse (Stief-) Mutter. Die ausreichend gute Mutter? Die allmächtige Mutter. Die schmerzensreiche Mutter. Die geborene Mutter. Die Leihmutter. Die Übermutter. Die schuldige Mutter. Mutter Natur. Mutter-Heilige-Hure?

Kaum eine andere Beziehung ruft in gesellschaftlichen Diskussionen und therapeutischen Prozessen so starke Emotionen hervor. Die Gestaltungen und Definitionen der Mutterrolle waren von jeher von zentralem Interesse. Sie erschöpfen/erschöpften sich nicht nur in der „biologisch definierten" und „sozialen" Mutter, die Mutter* wird auch zu einem Bedeutungskomplex, der die Verortung der Frau* in der Gesellschaft wesentlich mitbestimmt.

Wir wollen einen kritischen Diskussionsprozess zu derartigen Mutter-Mythen und Klischees anregen und an der Frage arbeiten: Wie kann eine personzentrierte Sichtweise auf Mutter* (-Gestalten) aussehen?

Zeit:
Freitag, 14. November 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 15. November 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 360,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS- Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 400,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Geschwister

Brigitte Moshammer-Peter
Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Geschwister gehören zu jenen Personen, die uns am längsten im Leben begleiten. Sie sind in der Regel als Anwesende und Abwesende bedeutsam. Auch die eigene Position in der Geschwisterreihe prägt uns und unseren Umgang mit anderen, auch als „das Einzelkind".

In dieser Selbsterfahrungsgruppe wollen wir allen Themen, Fragen und Empfindungen in diesem Zusammenhang nachgehen – wie verstörend, traurig, konfliktreich, rätselhaft oder freudig sie auch sein mögen mit dem Ziel unsere Sensibilität und Handlungsmöglichkeiten für uns und unsere Klient:innen in diesem Bereich zu erweitern.

Zeit:
Freitag, 28. November 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 29. November 2025, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum, sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Träume – ein Spiegel der Seele?
Arbeiten mit Träumen und Traumdeutung
aus personzentrierter Sicht

Mag.ª Karin Macke

Sigmund Freud hat den Traum als Königsweg zum Unbewussten bezeichnet und die Traumdeutung spielt eine zentrale Rolle in der Psychoanalyse. Der Traum wird als Wunscherfüllung und zugleich Hüter des Schlafes angesehen. Im personzentrierten Ansatz wird den Träumen keine so explizit wichtige Rolle zugeschrieben, trotzdem ist die Auseinandersetzung mit nächtlichen Träumen oder auch Tagträumen in psychotherapeutischen Prozessen oft relevant.

Jedenfalls haben Träume immer mit uns und unserem Leben zu tun und sind ein kreativer Ausdruck unseres Selbst. Wie können wir die eigenen Träume und die unserer Kleint:innen besser verstehen? Peter Schmid bezeichnete den Traum als Encounter mit sich selbst. Carl Rogers hat uns motiviert, den „inneren Raum" zu erforschen und so wollen wir im Seminar die Be-Deutungen von Traumbildern im Gespräch, in der Gruppe explorieren. Im gemeinsamen Assozieren und Erkunden unserer jeweiligen inneren und gemeinsamen äußeren Symbolwelten. Träume weisen auch eine soziale Dimension auf und wir wollen uns auch mit „social dreaming" als Methode auseinandersetzen.

Zeit:
Freitag, 12. Dezember 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 13. Dezember 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 360,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 400,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Aus der Reihe Towards Creativity:
Personzentriertes Arbeiten mit (inneren) Bildern

Mag.ª Karin Macke

„Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund." (Panozza)
„I maintain that there is desperate social need for the creative behavior of creative individuals." (Carl Rogers)

Innere Bilder sind vieldeutig, sie können Erlebnisinhalte symbolhaft verdichten und starke Gefühle hervorrufen/ausdrücken.

Wie können wir das schöpferische Potential innerer Bilder therapeutisch nutzen?

Wie unsere innere Welt besser verstehen und so neue Kraftquellen entdecken?

Gemeinsam möchten wir in diesem Selbsterfahrungsseminar innere Bilder erforschen und sie mittels unterschiedlicher kreativer Medien zum Ausdruck bringen (Zeichnen, Kritzeln, Malen, Collagieren, Schreiben, Schnipseln, Bewegen…) Mag.ª Isabella Lackner wird die Co-Leitung übernehmen.

Zeit:
Sonntag, 14. Dezember 2025, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 240,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS- Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 270,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Aus der Reihe Person und Gesellschaft:
Die Person im Bann multipler Krisen.
Wenn die Weltlage inkongruent macht.

Gabriele Hasler MSc, Mag.ª Karin Macke

„Unser Selbst lässt sich nicht mehr halten. Zwischen unserem Bild von uns selbst und dem, was wir erfahren und was uns langsam dämmert, tut sich eine beachtliche Differenz, ja Kluft auf. Der Status Quo ist nicht mehr aufrecht zu erhalten. Das Ergebnis ist eine beträchtliche, in gewisser Hinsicht extreme Inkongruenz. Jedenfalls solange wir uns der Angst, die diese Inkongruenz anzeigt, nicht stellen." (Peter F.Schmid, 2020).

Klimakatastrophe, Pandemien, weltweite Kriegsgeschehen, Autokratien am Vormarsch … Sich gegenseitig verstärkende Krisen prägen unseren Alltag in einem von uns nie zuvor erlebten Ausmaß. Wie können solch multiple Krisen verstanden und friedlich bewältigt werden? Auf welche Ressourcen kann zurückgegriffen werden und welche Verantwortung haben Psychotherapeut:innen im Umgang mit aktuellen Polykrisen?

In diesem Seminar wollen wir uns einerseits mit Krisendynamiken und Krisenwahrnehmung auseinandersetzen. Andererseits wollen wir das mögliche Potential, das der personzentrierten Haltung innewohnt gegenüber Menschen, der Gesellschaft, der Welt gemeinsam erforschen. Ebenso stellen wir uns die Frage, wie wir als Psychotherapeut:innen für unsere Klient:innen, die von Ängsten und Entfremdung betroffen sind, hilfreich sein können und was wir dazu beitragen wollen, gesamtgesellschaftlich neue Perspektiven zu entwickeln.

Zeit:
Freitag, 16. Jänner 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 17. Jänner 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 360,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 400,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 24

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Wann ist ein Mann ein Mann?
Männerbilder und der personzentrierte Ansatz

Mag.ª Karin Macke, Alexander Nikodemus

Wie sehr werden Männer* hinsichtlich ihrer geschlechtlichen Identität von Geschlechterstereotypen beeinflusst/geleitet/eingeengt?

Wie führen diese kollektiven Bewertungsbedingungen zu individuell erlebten Inkongruenzen? Sind Auswirkungen davon auch auf gesellschaftlicher Ebene feststellbar?

Wir möchten uns in diesem Seminar im Rahmen von Selbsterfahrung mit Normativität in männlichen* Geschlechtsidentitäten auseinandersetzen.

Was denken wir, was einen Mann* ausmacht? Welche Rollenzuschreibungen, Konstrukte bzw. Körper- und Schönheitsideale haben wir diesbezüglich verinnerlicht? Was ist für uns typisch männlich*? Wie kommt es zu Diskriminierungen von nicht hetero- bzw. cis*normativen Lebensvollzügen? Welche Haltung haben wir als Psychotherapeut:innen? Welche Bedeutung hat Geschlechter-Normativität in der personzentrierten Psychotherapie in Theorie und Praxis?

Bei diesem Seminar sind alle Gender willkommen!

Zeit:
Sonntag, 18. Jänner 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 250,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 285,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 25

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Aus der Reihe „Towards Creativity“: Personzentriertes Arbeiten mit Collagen

Mag.ª Karin Macke

„I maintain that there is desperate social need for the creative behavior of creative individuals. It is this which justifies the setting forth of a tentative theory of creativity- the nature of the creative act, the conditions under which it occurs, and the manner in which it may constructively be fostered.“ (Carl Rogers)

Die Collage ist seit den Surrealisten der 1920er Jahre als Zugang zu bisher verborgenen Wünschen, Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen bekannt, die oft unvereinbar und widerstreitend erscheinen.

Die schöpferische Eigenerfahrung und personzentrierte Selbstreflexion ermöglicht eine Auseinandersetzung mit inneren Konflikten und eine Begegnung mit sich selbst. Collagen als Träume auf Papier & offene Tore in innere Landschaften. Aus den inneren (Traum-) Bilder-Welten darf Unvorhergesehenes erscheinen.

Wie wir die Vorteile vom Arbeiten mit Collagen in der personzentrierten Arbeit nützen können, wollen wir in diesem Workshop erkunden.

Zeit:
Freitag, 23. Jänner 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 24. Jänner 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 360,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 400,-. Preis inklusive Material. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
„15 Arbeitseinheiten
• Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
• Propädeutikum: Selbsterfahrung
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.“

Wessen Emotionen? Meine, Deine, unsere.

Selbsterfahrungsgruppe zur Exploration der kulturellen Dimension von Emotionen in der personzentrierten

Susanna Markowitsch, Mag.ª Krista Susman

„It is as though I were feeling, not with my fingers, but with my whole being, sensitive to the feelings flowing in the other person. When I am at my best, I find myself in touch with the other person's inner world of meanings as they flow and change. It is a complex, demanding, strong — yet subtle and gentle—way of being.” Carl Rogers, Empathic: An Unappreciated Way of Being, 1975

Emotionen waren für den “frühen“ Rogers v. a. Ausdruck der subjektiven inneren Welt, eng verbunden mit Selbstwahrnehmung und Selbstverständnis. Er förderte Klient:innen dabei, ihre Gefühle zu erkennen, zu benennen und zu akzeptieren, um ein klareres Selbstbild und bessere Selbstregulation zu entwickeln. Mit der Weiterführung seiner Theorie und Praxis in der Arbeit mit Encounter-Gruppen verlagerte sich Rogers' Fokus – seiner Zeit voraus – allerdings zunehmend zu einer intersubjektiven Perspektive: Emotionen sah er nicht mehr nur isoliert im Individuum, sondern im Kontext zwischenmenschlicher Beziehung. Echte Empathie und Kongruenz erforderten daher nicht nur die Fähigkeit, das innere Erleben des anderen zu verstehen, sondern gleichermaßen ein aktives Engagement im sozialen Raum. Rogers erweiterte somit das Verständnis von Emotionen um ihren dialogischen Charakter, der auch die Wechselwirkungen zwischen Personen miteinschließt. Aber was sind Emotionen, Gefühle, Affekte, Stimmungen? Warum haben wir sie, welche Rolle spielen sie, und warum sollten wir uns ihnen zuwenden? Was sind die Unterschiede? Es gibt bezeichnenderweise keine einheitliche wissenschaftliche Definition. Aktuelle Emotionsforschung hebt allerdings deren kulturelle Dimension besonders hervor (z.B. Feldman Barrett, Mesquita, Brown). Diese neueren Perspektiven stehen im Gegensatz zu einem universalistischen Ansatz in der Forschung, der davon ausgeht, dass Basis-Emotionen angeboren und überkulturell seien und sich daher überall gleich äußerten. Rogers' spätere Erkenntnisse und die gegenwärtigen Forschungsansätze werfen zentrale Fragen für unser (auch therapeutisches) Selbstverständnis auf: Wie beeinflussen unsere Annahmen über Emotionen unsere Empathiefähigkeit und unser Mitgefühl? Wie prägen unsere Grundannahmen jenen Raum für Begegnung und Verstehen, den wir als elementar für den ther. Prozess erachten? Dieses Seminar lädt zur Exploration jenes Zwischenraums ein, in dem Emotionen sich formen: dem Raum, in dem wir uns lebendig erleben und der immer auch Kultur ist. Kombination aus theoretischen Impulsen, Reflexion und Encounter.

Zeit:
Freitag, 30. Jänner 2026, 16:00 - 20:00
Samstag, 31. Jänner 2026, 10:00 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
315,- für APG • IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen des Propädeutikums, sonst 355,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 6 - 20

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Propädeutikum: Selbsterfahrung
• Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Fort- und Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT), die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

„The most personal is the most universal" (Rogers)

Hybride Selbsterfahrungsgruppe

Dr.in Jasmin Novak, Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

In dieser SE-Gruppe geht es um Erleben und Begegnung im einfühlenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden", begegnen anderen, setzen uns mit ihnen auseinander. Wir können unsere Geschichte/n einbringen und das, was die Begegnung in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen". Die Gruppe bietet Raum, mehr über eigene Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren.

Was auch immer besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können.

Die Teilnahme ist an allen 3 Terminen erforderlich – „Quereinstiege" sind nicht möglich.

Die Teilnahme ist präsent und online möglich.

Zeit:
Montag, 9. Februar 2026, 17:00 - 21:00
Dienstag, 10. Februar 2026, 17:00 - 21:00
Mittwoch 11. Februar 2026, 17:00 - 21:00

Ort:
Hybrid: APG.IPS-Regionalportal Süd
(Graz, Amundsengasse 2) + Zoom

Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 12

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum
- Auswahlverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Fokus: Körper

Personzentrierter Body-Encounter

Brigitte Moshammer-Peter
Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski

Der Körper spielt im personzentrierten Ansatz keine Rolle. Nein, ganz im Gegenteil!

Organismische Erfahrung ist leibliche Erfahrung. Der Körper bemerkt oft schneller, dass etwas nicht stimmt, manchmal ist etwas klar in den Gedanken, aber der Körper „will" nicht mitmachen. Seelischer Schmerz manifestiert sich oft körperlich. Zuwendung lässt das Herz schneller schlagen. Und: Wie fit müssen wir sein? Wie schlank oder muskulös?

Personzentrierte Arbeit heißt nicht nur „darüber reden". Sie ist Arbeit in und mit Beziehung, in leiblicher Präsenz. Wie erleben wir unsere eigene Körperlichkeit mit anderen? Wie lässt sich Begegnung mit Fokus auf den Körper gestalten? Müssen wir immer gegenüber, in L-Position oder im Kreis auf Stühlen sitzen?

In diesem Encounter kann es um diese Fragen gehen, jedenfalls wünschen wir uns Offenheit für Begegnung, die den Körper personzentriert einbezieht.

Zeit:
Freitag, 6. März 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 7. März 2026, 10:00 - 19:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer:innen, sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Yoga & PCA

Selbsterfahrung, Encounter, Yogapraxis

Univ.-Prof.in Dr.in Aglaja Przyborski, Margit Kapfer

Der Personzentrierte Ansatz ist ein umfassendes Prinzip für Psychotherapie sowie für alle anderen psychosozialen Felder, von der sozialen Arbeit über Bildung bis zur Führungskräfteentwicklung und in diesem Sinn eine Theorie und Praxis der Gestaltung von Beziehung zu anderen und zu sich selbst. Yoga ist ein umfassendes Prinzip spiritueller Praxis und damit ebenfalls von Beziehung zu sich selbst, zu anderen und der Welt. Dabei dient die Körperpraxis der (Persönlichkeits-) Entwicklung und ist – wie der PCA – in eine entsprechende Theorie und Philosophie eingebettet.

Diese Seminar richtet sich an Psychotherapie-Ausbildungsteilnehmer:innen, Psychotherapeut:innen, Yoga-Interessierte und Yoga-Lehrende. (Vorkenntnisse sind nicht notwendig.) Es bringt beide Ansätze in einen umfassenden Dialog, praktisch und theoretisch: Wir starten den Tag mit gemeinsamer Yogapraxis und setzen ihn mit personzentriertem Encounter fort. Abgerundet wird das Programm mit Reflexionsmöglichkeiten unserer Erfahrungen sowie der Theorie beider Welten.

Zeit:
Freitag, 13. März 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 14. März 2026, 08:00 - 19:00
Sonntag, 15. März 2026, 08:00 - 13:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 485,- für APG•IPS-Kandidat:innen, sonst € 510,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen:

Anrechnung:
25 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Geschwisterliebe.Geschwisterrivalität. Geschwisterbeziehungen.

Gabriele Hasler, MSc, Mag.a Karin Macke

Keine anderen Beziehungen gleichen Geschwisterbeziehungen. Sie sind im Gegensatz zu Elternbeziehungen horizontal und können sehr prägend sein.

Geschwisterbeziehungen tragen elementare Erfahrungen. Diese emotional teils ambivalenten Beziehungen sind geprägt von Nähe, Empathie und Zuneigung, aber auch Rivalität und/oder Abneigung.

Geschwisterbeziehungen beeinflussen nicht nur unser individuelles, familiäres Sein, sie stellen auch, so die Ergebnisse von Gegenwartsdiagnosen, ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip dar. Marlene Streeruwitz analysiert das Säen von Misstrauen und Schüren von Geschwisterrivalität als Instrument der Herrschaft im Patriarchat.

In diesem Seminar wollen wir uns diesen Phänomenen aus personzentrierter Sicht annähern. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der Teilnehmenden.

Zeit:
Sonntag, 15. März 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 240,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 270.-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 24

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Präsenz – die körperliche Dimension

MMag.ª Anna-Lena Dorrighi, Mag.ª Michaela Zolles

Präsenz als Voraussetzung personaler Begegnung ist die personzentrierte Grundhaltung – mit den Dimensionen der Kongruenz, bedingungslosen Wertschätzung sowie Empathie. Präsenz ist eine authentische Haltung im Augenblick, bei der die präsente Person im jeweiligen Moment bedingungslos offen für das Gegenüber ist.

Doch wie bin ich präsent im Raum? Wie fühlt sich das körperlich an? Wie kann ich das bei mir persönlich über einen körperlichen Zugang fördern? Wie fühlt es sich für mich persönlich an, das unmittelbare Erleben mit den anderen Personen im jeweiligen Moment? Wie kann ich mich selbst wahrnehmen und gleichzeitig die anderen Personen wahrnehmen? Wie finde ich eine Balance zwischen diesen Wahrnehmungen und meinem Platz in der Gruppe?

In diesem Seminar geht es um genau solche Fragen. Methodisch arbeiten wir mit Körperübungen/Übungen im Raum, Encounter-Sequenzen und persönlichem Austausch in Kleingruppen. Ziel ist es, sich mit der eigenen persönlichen Präsenz auseinanderzusetzen, um so un-Mittel-bare Begegnungen im Moment zu fördern.

Zeit:
Freitag, 27. März 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 28. März 2026, 10:00 - 18:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG Propädeutikums, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit-/therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Give Peace a New Chance "The Rust Workshop"
3tägiger Encounter. Back to the roots

Gabriele Hasler, MSc , Mag.ª Karin Macke

„It is not that this approach gives power to the person; it never takes it away." (Carl Rogers, 1977)

Back to the roots (Encounter in German and English): In seinen letzten Lebensjahren interessierte sich Carl Rogers zunehmend für soziale Fragen und vor allem für Friedenspolitik. Er engagierte sich in unterschiedlichen Konflikten, religiösen und politischen. 1985 initiierte Rogers einen 4-tägigen Workshop in Rust am Neusiedlersee für 50 hochrangige Politiker aus 17 Ländern mit unterschiedlichen, oft gegensätzlichen, politischen Weltanschauungen und Haltungen. Sie sollten in einer personzentrierten Atmosphäre, im Dialog von Person zu Person Verständnis füreinander entwickeln. Er ging davon aus, dass Begegnungen unter solchen Bedingungen ein wesentlicher Eckpfeiler von Friedenspolitik sein können – gegenseitige Wertschätzung, Empathie und Echtheit in der Kommunikation ermöglichen Friedensprozesse und Persönlichkeitsentwicklung. Wir wollen in der Tradition von Rogers einen Encounter in (vermutl. ebendiesem) Hotel in Rust ermöglichen und gemeinsam an einem solchen Friedensprozess mitwirken.Große Herausforderungen unserer Tage sind Spaltungen zu überwinden, Konflikte konstruktiv auszutragen, zu sozialem Frieden beizutragen, durch Anerkennung der Differenz und echten Dialog. Denn Friede ist kein Zustand, sondern ein ständiger Prozess.In der Tradition von Rogers stehend möchten wir mit diesem Seminar alle Menschen ansprechen, die auf der Suche nach einer Antwort auf diese Herausforderungen sind und diese spezielle Form des Miteinanders erproben oder weiter erforschen und erleben wollen.

Zeit:
Freitag, 10. April 2026, 17:00 bis
Sonntag, 12. April 2026, 16:00

Ort:
7071 Rust

Kosten:
€ 570,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und APG-Propädeutikum; sonst € 620,- (exkl. Übernachtungskosten). Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 40

Anrechnung:
24 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Kränkungen

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz

Kränkungen bedeuten einen Angriff auf die Selbstachtung, sie treffen uns mitten ins Herz; sie trüben das Lebensglück, lösen Leid aus, stoßen Menschen in Verbitterung und bestimmen Schicksale. Die verletzte Seele reagiert verärgert, frustriert, sucht sich ein Ventil oder wird krank. Nicht überwundene Kränkungen können Karrieren verhindern, Partnerschaften zerstören, politische und religiöse Konflikte verursachen.

„Es gibt keine bessere Empathieschule als auf seine Kränkungen und die des Mitmenschen zu achten."
(Reinhard Haller)

Gemobbt, entwertet, ausgegrenzt zu werden, das kränkt und macht krank. Körperlich und seelisch. Aus personzentrierter Sicht setzen wir uns mit den Wurzeln solcher destruktiven Tendenzen auseinander. Doch kann der Mensch im Umgang mit Kränkungen auch wachsen.

In Psychotherapie- und Beratungsprozessen beschäftigen wir uns damit, wie nach tiefgreifenden Verletzungen die eigene Emotionalität sogar vertieft, das Selbstwertgefühl gesteigert und die Persönlichkeit gestärkt werden kann.

Zeit:
Freitag, 17.04.2026, 17:00 - 21:00 Uhr
Samstag, 18.04.2026, 10:00 - 18:00 Uhr

Ort:
Praxis hochhinaus
Wien 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APS•IPS Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG Propädeutikum, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Eco-Anxiety: Ist es nicht kongruent Angst zu haben?
Das Leiden der Natur und ich/wir.

Mag.a Michaela Zolles
Prof. (FH) Mag. Thomas Schweinschwaller

Seit Jahren taucht in unterschiedlichsten Begegnungen die Frage auf, ob und wie ein Leben gelingen kann und auch darf – im Wissen um das Leiden, die Ausbeutung und Zerstörung unser aller Natur und Umwelt.

Manchmal schauen wir einfach weg, manchmal wird uns das Thema (zu) groß und wir fühlen uns ohnmächtig und verzweifelt, manchmal engagieren wir uns, häufig setzen wir Alibihandlungen; und manchmal sind wir richtig zornig ...

Eingebettet in ein achtsames, empathisches, kongruentes und bedingungsfrei akzeptierendes Grundverständnis, möchten wir (Gefühls)Erleben in Zeiten des Klimawandels und vielfacher Umweltkrisen genauer erkunden.

Wir möchten ein Eintauchen in Gefühlsspektren und -abgründe – wie Ohnmacht, Ekel und Verzweiflung – ermöglichen, ohne darin verloren zu bleiben. Und in einer Verbundenheit mit unseren Mitwelten Hoffnungsräume und Handlungsebenen entdecken.

Zeit:
Freitag, 24. April 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 25. April 2026, 10:00 - 18:00

Ort:
Wien, wird noch bekanntgegeben

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APS•IPS Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG Propädeutikum, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Kinderjahre/Jugendjahre

Selbsterfahrungsgruppe zur Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Jugend

Manfred F. Siebert

In diesem Encounter geht um die eigene Geschichte als Kind und Jugendliche:r.

Welche Erfahrungen waren wichtig und prägend?

In welcher Weise?

Was hat mein jetziges So-Sein mit meinen Erfahrungen in der Kindheit und Jugend zu tun?

Wie stehe ich heute zu meinen Erfahrungen in dieser Zeit?

Das sind nur einige der Fragen, die uns an diesem Wochenende beschäftigen können.

Zeit:
Freitag, 24. April 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 25. April 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 330,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 10 bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Propädeutikum: Selbsterfahrung
• Fachspezifikum: Selbsterfahrung
• Aufnahmeverfahren
• Für Fort- und Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Hier und jetzt

Das momentane Erleben als Bezugspunkt

Alexander Nikodemus

„Gegenwärtigkeit, Präsenz, im Hier und Jetzt" sind Begriffe, die in unterschiedlichen Bedeutungen verwendet werden. In der Personzentrierten Theorie wird unter Präsenz oder Gegenwärtigkeit auf Seiten der therapeutischen Person das Zusammentreffen der von Carl Rogers beschriebenen Kernbedingungen Empathie, bedingungslose Wertschätzung und Kongruenz verstanden. Rogers beschreibt, dass am oberen Ende des Prozesskontinuums
> in Bezug auf das momentane Erleben Gefühle im Augenblick geäußert und gleichzeitig erlebt, empfunden, differenziert und ausgedrückt werden können.
> die Person dem eigenen Erleben nahesteht, ihm vertraut und es als Bezugspunkt betrachtet, an dem sie ihr Verhalten ausrichten kann.
> Erleben nur noch versuchsweise strukturiert und Bedeutung etwas ist, das einer Erfahrung zugeschrieben wird.
> das Selbst das Erleben ist, dieser fortschreitende Prozess, der sich von Moment zu Moment verändert.
> Beziehung auf der Basis von Gefühlen gelebt werden kann.

An diesem Wochenende wollen wir gemeinsam versuchen, im Hier und Jetzt zu sein. Wie geht es uns miteinander? Welche Gefühle sind gerade in uns? Ist es uns möglich, sie auszudrücken? Warum fällt das manchmal schwer? Was könnte es leichter machen?

Zeit:
Samstag, 16. Mai 2026, 11:00 - 18:00
Sonntag, 17. Mai 2026, 11:00 - 18:00

Ort:
Seminarzentrum KOMPASS°91
1060 Wien, Mariahilfer Straße 91 Top 6

Kosten:
€ 375,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 410,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 25

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Propädeutikum: Selbsterfahrung
• Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Meine Geschichte. Meine „Geschichten".
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IM FOKUS

Dr.in Jasmin Novak, Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Viele Klient:innen beginnen eine Psychotherapie, um unbewältigte/als lästig empfundene „Geschichten" loszuwerden.

Wie lässt sich (auch unser) personales „geworden-sein", „sein wollen" und „werden können" aus personzentrierter Perspektive verstehen und unterstützen?

Von der Erfahrung zur Selbsterfahrung, zum Selbstkonzept, Saluto- und Pathogenese, Persönlichkeitsentwicklung im therapeutischen Prozess sind Themen, die wir im Workshop vor dem Hintergrund unseres eigenen Erlebens, aus der Theorie heraus und in ihren Bezügen zur therapeutischen Praxis beleuchten.

Zur Methodik: Eigene Erfahrungen, Theorie-Input und supervisorische bzw. praxisreflektive Elemente verbinden sich in diesem Workshop zu einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas.

Die Teilnahme ist sowohl in Präsenz als auch online möglich.

Zeit:
Freitag, 26. Juni 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 27. Juni 2026, 09:00 - 16:00

Ort:
Hybrid: APG.IPS-Regionalportal Süd (Graz, Amundsengasse 2) + Zoom

Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 12

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Auswahlverfahren
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

„Trauma & Ich"

Karin Schwarz, Mag.a Michaela Zolles

Zunächst ist uns wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der Trauma-Begriff mit all seinen möglichen Prägungen nicht inflationär verwendet wird. Sondern Menschen vorbehalten ist, die tatsächlich schwer einschneidende und prägende Lebenserfahrungen hatten mit entsprechend folgenden Vulnerabilitäten und Erlebnisqualitäten, die unbeabsichtigt und oft dem Bewusstsein nicht zugänglich sind. Lebenserfahrungen in unterschiedlicher Weise und Ausprägung, die oftmals direkt oder indirekt an Nachkommende weitergegeben werden. Eingebettet in ein personzentriertes Grundverständnis bemühen wir uns um ein breites Spektrum in der Auseinandersetzung mit eigenen prägenden Entwicklungsgegebenheiten und um ein Nachgehen unterschiedlicher Wege der Weitergabe traumatisierender Erlebensinhalte an weitere Generationen."Mein Trauma und ich" – woran kann ich's festmachen, inwieweit spielt mein Körper noch heute eine Rolle hinsichtlich höchst persönlicher und vergangener Überforderungserlebnisse? Welche Sprache(n) habe ich für mich gefunden? Was hilft in unserem personzentrierten Beziehungsangebot, um aus der Spirale der Trauma-Weitergabe auszusteigen? Uns interessiert auch die Zukunft – wie kann mein Leben mit eigenen erlebten Traumata integrativ gelingen und wie kann mein Leben außerhalb weitergegebener Traumarollen aussehen? In einer höchstpersönlichen Auseinandersetzung möchten wir diesen und noch weiteren Fragen nachgehen und neue Fühl- und Denkräume sowie Blickrichtungen ermöglichen.

Zeit:
Freitag, 18. September 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 19. September 2026, 10:00 - 18:00

Ort:
Praxis hochhinaus
Wien 1010, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APS•IPS Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG Propädeutikum, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Selbsterfahrung im Hochseilgarten

Erleben Sie Ihre eigenen Fähigkeiten, entdecken Sie, gesichert durch die Gruppe, neue Handlungsmöglichkeiten.

Michaela Badegruber, MHPE, Klemens Gansinger

„Lernen als ganze Person: Das signifikante Lernen verbindet das Logische mit dem Intuitiven, den Intellekt mit dem Gefühl, die Vorstellung mit der Erfahrung.“ (Rogers 1983a, S. 23)

In Verbindung mit handlungsorientierten Elementen bezieht dieses personenzentrierte Selbsterfahrungsseminar Körper, Emotionen, Kognition, Begegnung und Beziehung mit ein. Der Hochseilgarten bietet Ihnen die Möglichkeit in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Dieses Erkunden und Lernen findet in Beziehung /Teamwork mit den einzelnen Gruppenmitgliedern und durch die Sicherung der Gruppe im Hochseilgarten statt. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und der Gruppenprozesse stellt einen wichtigen Bestandteil des Seminars dar. Ein weiterer Baustein wird die Verbindung dieser Ergebnisse mit dem Alltag sein.Die Verwendung des Hochseilgartens als kreative Ausdrucksform und aktive Handlungsform impliziert folgende thematische Schwerpunkte: Selbstwahrnehmung, Körperwahrnehmung, Vertrauen in eigene Fähigkeiten – Vertrauen in die Gruppe, Angewiesenheit auf Teampartner:innen, Eigenverantwortung, Verantwortung für Teampartner:innen, Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe, Entscheidungsprozesse in der Gruppe, Auseinandersetzung mit Gefühlen, Bedenken, Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem

Zeit:
Samstag, 6. September 2025, 09:30 bis Sonntag, 7. September 2025, 16:15

Ort:
Hochseilgarten, Weissenbach Hinterbrühl
2371 Weissenbach Hinterbrühl, Wassergspreng 1

Kosten:
€ 499,- p.P. inklusive Übernachtung und Vollpension im Bundeszentrum Wassergspreng für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 529,-

Teilnehmer:innen: 8 - 14

Anrechnung:
25 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, 14-tägige Selbsterfahrungs- und Encountergruppe

Manfred F. Siebert

Diese laufende Selbsterfahrungsgruppe soll einen kontinuierlichen Prozess für die Gruppe und für alle Teinnehmer:innen ermöglichen.

Zeit:
Donnerstags, jeweils 18:15 - 20:45
18.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2025 und 08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 09.04., 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06.2026„

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 66,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 8

Anrechnung:
3 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Selbsterfahrungsgruppe für Männer

Laufende monatliche Selbsterfahrungsgruppe für Männer

Manfred F. Siebert

Was gilt als männlich?
Für wen?
Was wird von mir als Mann erwartet?
Was will ich als Mann?
Und was will ich nicht?
Was bedeutet es, jetzt und heute ein Mann zu sein?

In diesem Encounter kann es um das Selbst- und Fremdbild, die unterschiedlichen Rollen, Funktionen als Mann aber auch um Zuschreibungen an Männer etc. gehen …

Zeit:
Donnerstags, jeweils 16:30 - 21:00:
25.09., 23.10., 13.11., 11.12.2025
15.01., 12.02., 12.03., 16.04., 21.05., 18.06.2026

Ort:
Praxis Manfred F. Siebert, Perchtoldsdorf
2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5

Kosten:
€ 132,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 6

Anrechnung:
6 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Selbsterfahrung im Hochseilgarten

Erleben Sie Ihre eigenen Fähigkeiten, entdecken Sie, gesichert durch die Gruppe, neue Handlungsmöglichkeiten.

Michaela Badegruber, MHPE, Klemens Gansinger

„Lernen als ganze Person: Das signifikante Lernen verbindet das Logische mit dem Intuitiven, den Intellekt mit dem Gefühl, die Vorstellung mit der Erfahrung.“ (Rogers 1983a, S. 23)

In Verbindung mit handlungsorientierten Elementen bezieht dieses personenzentrierte Selbsterfahrungsseminar Körper, Emotionen, Kognition, Begegnung und Beziehung mit ein. Der Hochseilgarten bietet Ihnen die Möglichkeit in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Dieses Erkunden und Lernen findet in Beziehung /Teamwork mit den einzelnen Gruppenmitgliedern und durch die Sicherung der Gruppe im Hochseilgarten statt. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und der Gruppenprozesse stellt einen wichtigen Bestandteil des Seminars dar. Ein weiterer Baustein wird die Verbindung dieser Ergebnisse mit dem Alltag sein.Die Verwendung des Hochseilgartens als kreative Ausdrucksform und aktive Handlungsform impliziert folgende thematische Schwerpunkte: Selbstwahrnehmung, Körperwahrnehmung, Vertrauen in eigene Fähigkeiten – Vertrauen in die Gruppe, Angewiesenheit auf Teampartner:innen, Eigenverantwortung, Verantwortung für Teampartner:innen, Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe, Entscheidungsprozesse in der Gruppe, Auseinandersetzung mit Gefühlen, Bedenken, Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem

Zeit:
Samstag, 5. September 2026, 09:30 bis
Sonntag, 6. September 2026, 16:15

Ort:
Hochseilgarten, Weissenbach Hinterbrühl
2371 Weissenbach Hinterbrühl, Wassergspreng 1

Kosten:
€ 525,- p.P. inklusive Übernachtung und Vollpension im Bundeszentrum Wassergspreng für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 550,--

Teilnehmer:innen: 8 - 14

Anrechnung:
25 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Sexualität(en), Identität(en) und unterschiedliche Beziehungs- und Lebensweise(n)

Alexander Nikodemus

In diesem Encounter soll es um die Auseinandersetzung mit sich selbst gehen:

Wie nehme ich mich als geschlechtliches Wesen wahr?
Wie stelle ich mich nach außen dar?
Wie wichtig ist mir geschlechtliche Eindeutigkeit, wie fühle und zeige ich mich als Frau* oder als Mann*, empfinde ich mich als eindeutig/binär weiblich* oder männlich*
Was finde ich an einem Gegenüber attraktiv, sexuell anziehend und was stößt mich ab?
Worum drehen sich meine sexuellen Fantasien?
Wie sieht meine gelebte Sexualität aus und welche möchte ich gerne leben?
Wo habe ich Berührungs-Ängste und Vor-Urteile und was irritiert mich oder löst Unbehagen aus?
Welche Idealvorstellungen habe ich in Bezug auf Geschlecht, Beziehung und Sexualität?
Wie und mit wem möchte ich (romantische, sexuelle) Beziehungen führen?

Zeit:
Samstag, 29. November 2025, 11:00 - 18:00
Sonntag, 30. November 2025, 11:00 - 18:00

Ort:
Seminarzentrum KOMPASS°91
1060 Wien, Mariahilfer Straße 91 Top 6

Kosten:
€ 375,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 410,-: Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 25

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Supervisionsgruppe Queer
für die Tätigkeit mit queeren Klient:innen

Alexander Nikodemus

Die Gruppe richtet sich an Personen, die mit queeren Klient:innen arbeiten. Die Gruppe ist interdisziplinär.
In der Arbeit mit lesbischen*, schwulen*, bisexuellen*, pansexuellen, transidenten, nicht-binären, genderfluiden und intergeschlechtlichen Klient:innen können Fragen und/oder Unsicherheiten auftauchen, die in der Gruppe besprochen und supervidiert werden können.
Wie kann es uns gelingen, eine Atmosphäre bzw. einen Rahmen zu schaffen, in dem sich Klient:innen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten, sexuellen Orientierungen, Lebensweisen, Beziehungsformen und Biografien akzeptiert und erwünscht fühlen und sich weiterentwickeln können? Klient:innen, die in Therapie gehen und Inkongruenz aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität erleben, können oft keinen Bezug zwischen der Inkongruenz und diesem Empfinden herstellen, da dieses verleugnet oder verdrängt wird. Da dieses verleugnet oder verdrängt wird – oft über Jahre und Jahrzehnte. Differenzialdiagnostisch sollte deshalb bei Symptomen unklarer Herkunft immer auch an abgewehrte Homosexualität* bzw. Transidentität gedacht werden. Es können auch einzelne Termine gebucht/wahrgenommen werden.

Zeit:
WiSe: montags, jeweils 18:00 - 19:30: 08.09.2025, 06.10.2025 (19:00 - 20:30), 24.11.2025, 08.12.2025, 26.01.2026
SoSe: montags, jeweils 18:00 - 19:30: 16.02.2026, 09.03.2026, 20.04.2026, 11.05.2026, 15.06.2026

Ort:
Praxis Alexander Nikodemus, Wien
1050 Wien, Margaretenplatz 6 40

Kosten:
€ 46,- pro Termin für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 53,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 14

Anrechnung:
2 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- SVOE: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Laufende Supervisionsgruppe mit den Supervisor:innen der Akademie

Ausbilder:innen des APG•IPS

Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Aspekten des eigenen beruflichen Handelns zu beschäftigen. Hierdurch ergeben sich neue Perspektiven, andere Verstehenszugänge und Lösungsansätze.

Durch die Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen und Supervisor:innen eröffnen sich vielfältige Zugänge personzentrierten Arbeitens und Denkens.

Die Gruppe ist offen.

Wir bitten um zeitgerechte Anmeldung
(Anmeldefrist bis 7 Tagen vor Termin).

Zeit:
jeweils 18:15 - 21:00
Dienstag, 09.09.2025: Jasmin Novak, online
Dienstag, 14.10.2025: Manfred F. Siebert, im Zentrum
Dienstag, 11.11.2025: Karin Macke, online
Dienstag, 09.12.2025: Peter Frenzel, online
Dienstag, 13.01.2026: Thomas Olbrich, online
Dienstag, 10.02.2026: Katharina Fischer, online
Dienstag, 10.03.2026: Michaela Zolles, im Zentrum
Dienstag, 14.04.2026: Susanna Markowitsch, im Zentrum
Dienstag, 12.05.2026: Michaela Badegruber, im Zentrum
Dienstag, 09.06.2026: Christian Korunka, im Zentrum

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2 und ZOOM

Kosten:
€ 60,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 - 16

Anrechnung:
3 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- SVOE: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Supervisionsgruppe für Personen, die mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten

Mag.ª Theresia Hollerer, DSAin, Manfred F. Siebert

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungsgeschehen. Im Verständnis des Personzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006).

Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungsgeschehens zwischen mir und dem Kind/Jugend-lichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen und/oder wiederherzustellen.

Der Ort orientiert sich an der Anzahl der Teilnehmer:innen.

Zeit:
Jeweils 18:00 - 19:30
Do, 11.09.2025,
Mi, 15.10.2025,
Di, 11.11.2025,
Di, 16.12.2025,
Mi, 20.01.2026,
Do, 26.02.2026,
Di, 24.03.2026,
Do, 29.04.2026,
Mo, 27.05.2026,
Di, 23.06.2026

Ort:
Praxis Hollerer,
1120 Wien, Meidlinger Hauptstrasse 16-18/12

Kosten:
€ 44,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 4

Anrechnung:
2 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Supervision
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- KJPT: Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Laufende Supervisionsgruppe online

Mag. Thomas Olbrich

Supervision dient der Reflexion der eigenen beruflichen Tätigkeit mit dem Ziel, die eigene Handlungsfähigkeit und die professionelle Qualität der Arbeit sicherzustellen oder zu verbessern.

Themen umfassen etwa die Rahmenbedingungen der Arbeit (gesellschaftlich / institutionell), die konkreten Aufgabenstellungen, die beruflichen „“Rollen““, die Reflexion von persönlichen Anteilen und ein vertiefendes Verständnis des Beziehungsgeschehens zwischen mir und Klient:innen sowie auch die Besprechung von Fällen und Teamdynamiken.

Gemeinsam soll ein Prozess der Bedeutungserweiterung initiiert werden, um passende Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Themen zu finden.

Die Gruppe ist offen; um zeitgerechte Anmeldung wird ersucht. Der Link sowie eine Honorarnote je Termin wird nach Anmeldung zeitnah vor Beginn zugesendet.

Zeit:
Montags, jeweils 17:15 - 18:45:
06.10.2025, 20.10.2025, 03.11.2025, 24.11.2025, 22.12.2025, 19.01.2026, 16.02.2026, 16.03.2026, 13.04.2026, 04.05.2026, 18.05.2026, 01.06.2026, 22.06.2026, 13.07.2026, 14.09.2026

Ort:
ZOOM

Kosten:
€ 40,- pro Termin. Honorarnote wird je Termin versendet. Eingang des jeweiligen Betrages bis spätestens einen Tag vor dem Termin. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 14

Anrechnung:
2 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- SVOE: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Aus der Reihe Person und Gesellschaft:
Intersektionalität und personzentrierte Psychotherapie.

Über die Vulnerabilität von mehrfach diskriminierten Personen im Alltag und in der Psychotherapie

Gabriele Hasler, MSc, Mag.ª Karin Macke

Soziale Kategorien wie Gender, Ethnizität, Herkunft, Weltanschauung, körperliche Verfasstheit, sexuelle Orientierung, Alter ... können nicht isoliert voneinander betrachtet werden.

Soziale Diskriminierungen/Ungleichheiten entlang dieser Strukturkategorien überschneiden sich und stehen miteinander in Wechselwirkung.

In diesem Supervisionsseminar wollen wir ein Bewusstsein für die Bedeutung und Auswirkungen von Intersektionalität und für die Komplexität von Diskriminierungsprozessen schaffen. Ausgegangen wird von der Erfahrung der Teilnehmer:innen.

Zeit:
Samstag, 11.Oktober 2025 09:30-18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 240 ,- für APG•IPS-Kandidat: innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer: innen des APG-Propädeutikums, sonst € 275-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
10 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut: in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

In Extremis V
Psychotherapie in krisenhafter Zeit

Dr.in Jasmin Novak, Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Psychotherapie findet seit geraumer Zeit unter erschwerten Bedingungen statt: Krieg in Europa und Nahost,Klimakrise, Inflation,Pandemie, politische Umwälzungen in Europa und den Vereinigten Staaten, …

Die zunehmende Dauer und Dichte krisenhaften Erfahrungen setzen Klient:innen und Therapeut:innen gleichermaßen unter Druck.

In diesem Workshop geht es um eine personzentrierte Reflexion von Krisen, ihrer personalen und zwischenmenschlichen Konsequenzen sowie um die Reflexion personzentrierter Literatur zum Thema Krisenintervention. Ziel des Workshops ist es auch, unsere persönlichen Erfahrungen als „Helfer:innen“ einzuordnen und vom personzentrierten Ansatz her zu reflektieren. Welche Prozesse stoßen die Krisen bei uns und unseren Klient:innen an?

Zur Methodik: Eigene Erfahrungen, Theorie-Input und supervisorische bzw. praxisreflektive Elemente verbinden sich in diesem Workshop zu einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas. Die Teilnahme ist sowohl in Präsenz als auch online möglich.

Zeit:
Freitag, 17. Oktober 2025, 17:00 - 21:00
Samstag, 18.Oktober 2025, 09:00 - 17:00

Ort:
Hybrid: APG.IPS-Regionalportal Süd (Graz, Amundsengasse 2) + Zoom

Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 12

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Intervisions–Supervisions–Labor

Dr. Josef Pennauer, Mag.ª Lisa Welleschik

Es gibt so viele Möglichkeiten, psychotherapeutische Arbeit zu reflektieren, zu verstehen und zu analysieren. Jede Fallarbeit – egal ob schon explizit Psychotherapie oder als Betreuung, Begleitung, oder einfach als Gespräch angelegt und vereinbart – bietet vielfältige Varianten des Zugangs.

Immer lösen wir aneinander etwas aus. Immer kann etwas sichtbar werden. Immer findet Begegnung statt, wird etwas in Gang setzt, öffnet sich ein Raum.

Dieser Raum kann dem Problemverstehen, dem Fallverstehen, dem Beziehungs-und Prozesssverstehen gewidmet werden. Perspektivenwechsel und Änderungen der Betrachtung von Tiefenebenen und Mikroprozessen öffnen wieder neue Räume.

Wir möchten verschiedene Settings und Methoden der Inter-Supervision vorstellen und damit arbeiten: z. B. Reflecting-Team, Aufstellungen, Rollenspiel u. a.

Zeit:
Samstag, 14. Februar 2026, 09:30 - 18:00
Sonntag, 15. Februar 2026, 09:30 - 13:30

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 330,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
• Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

2tägiges Supervisionsseminar.

Personzentrierte Supervision und kreative Methoden

Mag.ª Karin Macke

Wir werden mittels kreativer Methoden therapeutische Fälle gemeinsam explorieren.

Es gibt die Möglichkeit, mit personzentrierter Aufstellungsarbeit, mit Collagen, Bildern, Rollenspielen, Fishbowl usw. zu arbeiten und so auf schöpferische Weise Ressourcen zu aktualisieren, die intrapersonale und interpersonale Vorgänge, Konstellationen und Konflikte sichtbar und (be-) greifbarer machen können.

So werden neue Sicht- und Vorgangsweisen in der Fallbearbeitung gefördert und kreative Alternativen bzw. Sichtweisen ermöglicht.

Zeit:
Freitag, 27. Februar 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 28. Februar 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
Praxisgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Kosten:
€ 360,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 400,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
• Propädeutikum: Praktikumssupervision
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
• Beratung & Gesprächsführung: Supervision
• Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

„Das ist mir alles viel zu viel!". Zur personzentrierten Begleitung bei „Burnout" und Überforderung

Dr.in Jasmin Novak, Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Burnout ist eine „Diagnose", mit der zunehmend viele Klient:innen in Therapie „geschickt bzw. empfohlen" werden bzw. wegen derer sie eine Psychotherapie beginnen.

Ein personzentriertes Verständnis der Arbeit mit Menschen, die akute oder chronische Erschöpfung/Überlastung erleben, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten. Die aktuell gültigen diagnostischen Kriterien werden ebenso berücksichtigt wie Bezüge zu verschiedenen Ansätzen im Verständnis „psychosomatischer" Prozesse. Auch die gesellschaftlichen Bezüge/Implikationen und die Spezifika, die sich daraus für die Beziehungsgestaltung in einer pz. Therapie ergeben, wollen wir in diesem Workshop reflektieren und erarbeiten.

Zur Methodik: Eigene Erfahrungen, Theorie-Input und supervisorische bzw. praxisreflektive Elemente verbinden sich in diesem Workshop zu einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas.

Die Teilnahme ist sowohl in Präsenz als auch online möglich.

Zeit:
Freitag, 22. Mai 2026,17:00 - 21:00
Samstag, 23. Mai 2026, 09:00 - 16:00

Ort:
Hybrid: APG.IPS-Regionalportal Süd (Graz, Amundsengasse 2) + Zoom

Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: max. 12

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum
- Gruppenarbeit-/therapie: Wahlpflicht Supervision
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Fragen des Partner:innengeschehens

Supervision – Methodik – Praxis

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz, Mag.a Michaela Zolles

Wir befassen uns mit unzähligen Fragen, die sich im Zuge der Arbeit mit Partner:innen ergeben – von Settingvoraussetzungen über ein mögliches Verständnis von „Liebe" bis hin zu konkreten psychografischen Beziehungsdynamiken, die mehr oder weniger verstrickt, mehr oder weniger offen und häufig als wiederkehrende Konfliktmuster auftauchen können.

Unsere Setzung wäre:Liebe – oder nüchtern formuliert – der Beziehungsanspruch kommt nie alleine. Sondern ist immer begleitet von Vergangenheiten und Zukünften. Von Sorgen, Hoffnungen, Eifersucht, Vertrauen und Sicherheit, Intimität, Erotik und Sexualität, Illusionen, Lebensplänen und Fragen der Machtverteilung. Inklusive einem zugrunde liegenden Bedürfnis oder Anspruch nach Respekt und Gesehenwerden. Mit massiven Auswirkungen auf das gegenwärtige (Beziehungs)Erleben.

Die Auswahl, die wir treffen, soll ein Bild ermöglichen, wie personzentrierte Partner:innentherapie und -beratung beginnen, sich fortsetzen und enden kann. Und wie herausfordernde Partner:innendynamiken auch gehalten werden können.

Zeit:
Freitag, 22. Mai 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 23. Mai 2026, 10:00 - 18:00

Ort:
Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Kosten:
€ 345,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 385,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit-/therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt."

„Schwierige" Klient:innen !? – Supervision

Wann, wie und warum erleben wir Klient:innen als „schwierig"?

Dr. Josef Pennauer, Mag.ª Lisa Welleschik

Wenn man in den Kalender schaut, wer denn heute kommt, merkt man oft schon den Unterschied ... Wir empfinden bei manchen Klient:innen Freude auf die gemeinsame Arbeit, bei anderen ist es eher neutral und wieder andere bereiten uns schon im Vorhinein „Bauchweh". Was macht manche Therapien schwieriger als andere? Und was ist so „schwierig" an manchen Klient:innen?

Dass sie unser Beziehungsangebot nicht so annehmen wie wir das brauchen? Dass unsere Empathie so oft ins Leere läuft? Dass sie unsere Bemühungen nicht wahrnehmen und letztlich „torpedieren"? Dass sie unsere Regeln und die vereinbarten Zeiten und Bedingungen nicht einhalten? Dass sie letztlich unser System, in dem wir arbeiten, „sprengen"? Dass die Therapie mit ihnen so erfolglos verläuft? Dass sie uns unseren Erfolg und das angenehme Gefühl, ein:e gute:r Therapeut:in zu sein, verweigern? Letztlich also, dass sie unsere Erwartungen nicht erfüllen. Das kann uns dann schnell an unseren Fähigkeiten und auch an der Sinnhaftigkeit solcher Therapien zweifeln lassen. Wir wollen uns an diesem Wochenende mit unseren ganz persönlichen „notwendigen Bedingungen" für Psychotherapie – den expliziten und den impliziten – beschäftigen sowie uns mit unseren Erwartungen an unsere Klient:innen auseinandersetzen und diese reflektieren.

Zeit:
Freitag, 29. Mai 2026, 17:00 - 21:00
Samstag, 30. Mai 2026, 09:30 - 18:00

Ort:
APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:
€ 330,- . Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Persönliche und berufliche Krisen, Krisenintervention und Postventionen

Umgang mit sich und anderen in und nach Krisen

Michaela Badegruber, MHPE

Die Lehrveranstaltung dient zur theoretischen, selbstreflektorischen und supervisorischen Auseinandersetzung mit der Thematik „Krise" und „Krisenintervention".

Wir betrachten die verschiedenen Formen und Phasen von Krisen, Krisenineterventionen (Prä-Peri-Postinterventionen) und Resilienz. Dabei liegt das Hauptaugenmerk in der Verbindung von Theorie, Handlungsmöglichkeiten und persönlichen und beruflichen Erfahrungen.

Zeit:
Freitag, 25. September 2026, 15:00 - 20:00
Samstag, 26. September 2026, 09:00 - 16:00

Ort:
Michaela Badegruber
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/3

Kosten:
€ 315,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 - 15

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Supervision
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- Für Fort- und Weiterbildung (außer KJPT) im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministeriums und für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen/einer eingetragenen Psychotherapeut:in (mit Zusatzbezeichnung) verlangt.

Reflexionszeit am MONTAG (Zoom)

Mag.ª Sonja Holm, MSc

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die den Teilnehmer:innen am Herzen liegen.

Zeit:
Gruppe 1: August/September 2025
Montag 18.8., 25.8., 1.9., 8.9., 15.9.
jeweils 17:30 20:00

Gruppe 2: September/Oktober 2025
Montag 29.9., 6.10., 13.10., 20.10. 27.10.
jeweils 17:30 – 20:00

Gruppe 3: Jänner/Februar 2026
Montag 12.1., 19.1., 26.1., 2.2., 9.2.
jeweils 17:30 – 20:00

Gruppe 4: März 2026
Montag, 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3.
jeweils 17:30 – 20:00

Gruppe 5: April/Mai 2026
Montag, 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5.
jeweils 17:30 – 20:00

Gruppe 6: Juni/Juli 2026
Montag, 8.6., 15.6., 22.6., 29.6., 6.7.
jeweils 17:30 – 20:00

Ort:
Praxis Holm
4020 Linz, Gärtnerstraße 19

Anmeldung:
holm@sonjaholm.at

Kosten:
€ 360,- pro Gruppe.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 8

Voraussetzungen:

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung
Fachspezifikum: Praktikumssupervision

Reflexionstage in Linz – Samstagstermine

Mag.ª Sonja Holm, MSc

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die den Teilnehmer:innen am Herzen liegen.

Zeit:
Termin 1:
Samstag, 13. September 2025, 10.00 - 17.30 Uhr

Termin 2:
Samstag, 29. November 2025, 10.00 - 17.30 Uhr

Termin 3:
Samstag, 24. Jänner 2026, 10.00 - 17.30 Uhr

Termin 4:
Samstag, 11. April 2026, 10.00 - 17.30 Uhr

Termin 5:
Samstag, 13. Juni 2026, 10.00 - 17.30 Uhr

Ort:
Praxis Holm
4020 Linz, Gärtnerstraße 19

Anmeldung:
holm@sonjaholm.at

Kosten:
€ 210,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 7

Voraussetzungen:

Anrechnung:
8 Arbeitseinheiten
Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
Fachspezifikum: Praktikumssupervision

Die digitale Begegnung als Selbsterfahrung

Akfm. Mag. Bernhard Diwald
Dipl.-Päd.in Andrea Leidlmayr BEd.

Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit. (Søren Kierkegaard)

Die digitale Welt ist längst integraler Bestandteil unseres Lebens – sei es als Möglichkeit der sozialen Vernetzung, als Ort politischer Kampagnen oder als Informationsmedium.

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird in der Tradition des personzentrierten Encounters geführt – verbunden mit der „digitalen Moderne" im Sinne einer Online-Begegnung.

Es werden bewusst keine Themen vorgegeben, sondern prozessual gemeinsam erarbeitet.

Die Gruppe wird laufend und offen geführt, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Durch die Form der Online-Begegnung können sich Personen unterschiedlicher Orte zum gleichen Zeitpunkt treffen und einander begegnen.

Zeit:
Laufend, donnerstags jeweils von 19:00 - 20:30:
25.09.2025, 09.10.2025, 23.10.2025, 06.11.2025, 20.11.2025, 04.12.2025, 18.12.2025, 15.01.2026, 29.01.2026, 12.02.2026, 26.02.2026, 12.03.2026, 26.03.2026, 09.04.2026, 23.04.2026, 07.05.2026, 28.05.2026, 18.06.2026

Ort:
Online Meeting

Anmeldung:
Laufend formlos: andrea.leidlmayr@personline.net
oder bernhard.diwald@personline.net
Bitte bei der Anmeldung die konkreten Termine anführen!

Kosten:
€ 75,- pro Termin

Teilnehmer:innen: 5 bis 16

Voraussetzungen:

Anrechnung:
2 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen

Ach, wie gut, dass niemand weiß ...

Dipl.-Päd.in Andrea Leidlmayr, BEd., Harald Lembacher

Manche Geheimnisse sind wie Sterne: Sie leuchten nur in der Dunkelheit. (Victor Hugo)

Ein personzentriertes Selbsterfahrungs-/Supervisionswochende zum Thema „Geheimnisse"

Geheimnisse begleiten uns alle – manche wiegen leicht, andere lasten schwer. Jeder Mensch trägt etwas in sich, das verborgen bleibt – Geheimnisse, unerzählte Geschichten, Sehnsüchte, Wünsche, Ängste, Erinnerungen oder Träume, die keinen Namen haben. Doch was bedeutet es, etwas für sich zu behalten?

In diesem personzentrierten Selbsterfahrungs-/Supervisionswochenende widmen wir uns nicht unbedingt der Frage, welche Geheimnisse wir haben, sondern dem WIE – wie wir mit Geheimnissen leben, welche Gefühle und Gedanken sie in uns hervorrufen und wie sie unser Leben, unsere Wirklichkeit und unsere Wahrnehmung prägen.
Es geht nicht ursächlich darum, Geheimnisse zu enthüllen oder zu teilen, sondern vielmehr darum, den Zustand des Geheimnistragens zu reflektieren.

Wir bieten einen sicheren Raum, in dem Teilnehmende sich mit den Geheimnissen des Lebens auseinandersetzen können und erleben, dass wir verbunden sind durch die Realtität, die viele Menschen vereint: ein Geheimnis zu haben.

Zeit:
Samstag, 25. April 2026, 10:00 - 18:00
Sonntag, 26. April 2026, 10:00 - 15:00

Ort:
Praxis beim Alois-Drasche-Park
1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8

Anmeldung:
praxis@aussprechen.com

Kosten:
€ 310,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 bis 16

Voraussetzungen:

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision

Resilienz – Eine Stärke in herausfordernden Zeiten

Dipl.-Päd.in Andrea Leidlmayr, BEd., Harald Lembacher

Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war, stets kannst du im Heute von neuem beginnen. (Buddha)

Was macht manche Menschen widerstandsfähiger gegenüber Krisen und Herausforderungen als andere? Wie gelingt es, schwierige Lebensphasen nicht nur zu meistern, sondern sogar gestärkt daraus hervorzugehen?

In diesem Selbsterfahrungs-/Supervisionsseminar beschäftigen wir uns mit dem Thema Resilienz, der Fähigkeit, Belastungen und Krisen mithilfe persönlicher und sozialer Ressourcen zu bewältigen. Gemeinsam erforschen wir, wie und wodurch es möglich ist die psychische Widerstandskraft zu erkennen, zu stärken und gezielt zu nutzen, um Herausforderungen gelassen und selbstbewusst zu begegnen.

Dabei gehen wir folgenden Fragen nach:
Was genau ist Resilienz, und warum ist sie so wichtig? Welche Faktoren fördern persönliche Widerstandsfähigkeit? Kann der Mensch Krisen als Chance für persönliches Wachstum nutzen? Welche Rolle spielen dabei soziale Beziehungen und Netzwerke? Wie unterstützt Psychotherapie die Entwicklung und Stärkung von Resilienz?

An diesem Wochenende bieten wir Raum für Selbstreflexion, Austausch in der Gruppe und die Möglichkeit, die eigene Resilienz zu entdecken.

Zeit:
Samstag, 15. November 2025, 10:00 - 18:00
Sonntag, 16. November 2025, 10:00 - 15:00

Ort:
Praxis beim Alois-Drasche-Park
1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8

Anmeldung:
praxis@aussprechen.com

Kosten:
€ 310,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 bis 16

Voraussetzungen:

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision

Spannungsfeld PRAKTIKUM

Akfm. Mag. Bernhard Diwald,
Dipl.-Päd.in Andrea Leidlmayr, BEd.

Die Praxis sollte das Ergebnis des Nachdenkens sein, nicht umgekehrt. (Hermann Hesse)

Das Praktikum im psychosozialen bzw. klinischen Kontext ist ein zentraler Bestandteil der psychotherapeutischen Ausbildung.

In dieser Online-Supervisionsgruppe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen aus dem Praktikum zu reflektieren und zu besprechen. Durch den Austausch in der Gruppe werden neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

Dieser Prozess unterstützt Sie in Ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Das Medium der Online-Supervision bietet eine einfache Möglichkeit, sich mit Teilnehmenden aus ganz Österreich auszutauschen.

Zeit:
Laufend, donnerstags jeweils von 19:00 - 20:30:
18.09.2025, 02.10.2025, 16.10.2025, 30.10.2025, 13.11.2025, 27.11.2025, 11.12.2025, 08.01.2026, 22.01.2026, 05.02.2026, 19.02.2026, 05.03.2026, 19.03.2026, 02.04.2026, 16.04.2026, 30.04.2026, 21.05.2026, 11.06.2026, 25.06.2026„

Ort:
Online Meeting

Anmeldung:
laufend formlos: praxis@aussprechen.com
oder office@cognitio.at
Bitte bei der Anmeldung die konkreten Termine anführen!

Kosten:
€ 75,- pro Termin

Teilnehmer:innen: 5 bis 16

Voraussetzungen:

Anrechnung:
2 Arbeitseinheiten pro Termin
- Propädeutikum: Supervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision

VORTRAGENDE

Michaela BADEGRUBER, MHPE: Personzentrierte Psychotherapeutin (APG•IPS), Gruppenpsychotherapie, tätig am Kepler Universitätsklinikum - Neuromed Campus am Institut für Psychotherapie in Linz und in freier Praxis in Wien & Linz, Lehrtätigkeit im Lehrgang PSY III Psychotherapeutische Medizin

Bernhard DIWALD, Akfm. Mag.: Personzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Organisationsentwickler und -begleiter. Fachbereichsleiter „Mobbing und Gewaltprävention" der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.

Anna-Lena DORRIGHI, MMag.a: (sie/ihr) Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis in Villach und Wien; Einzeltherapie, Gruppen. Studium der Internationalen Entwicklung sowie Lehramt (Psychologie, Philosophie, Ethik, Spanisch), Trainerin in der Erwachsenenbildung im Bereich Kommunikation, Konflikte, Theaterpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Gruppen, queere Personen, Frauen*, Lehrende und Lernende, Encounter, Kongruenz, Kommunikation, körperlicher Ausdruck.

Christian FEHRINGER, Mag.: Personzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Elternberatung, Familientherapie, Supervision, Paartherapie und Coaching. Ausbilder der APG•IPS, Wien.

Katharina FISCHER, Dr.in: Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin, Hochschullehrende, Leitung des Zentrums für Diversität und Inklusive Bildung an der Privaten Pädagogischen Hochschule Linz, Lehrbeauftrage im Universitätsbereich, Ausbilderin für Psychotherapie APG•IPS.

Peter FRENZEL, Mag.: Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor und Coach (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder der APG/IPS, www.tao.co.at, www.kaleidos.at, Wien

Klemens GANSINGER: Systemischer Unternehmensberater, akad. IOA-Trainer und -Berater, Geschäftsführender Gesellschafter der Trainingsteam OG, geprüfter Bergwanderführer

Gabriele HASLER, MSc: Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, psychosoziale Beraterin, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung

Theresia HOLLERER, Mag.a, DSAin: Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, zertifizierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Einzeltherapie, Paartherapie, Familientherapie, Gruppen, Kinder- und Jugendliche, APG•IPS, Wien

Sonja HOLM , Mag.a, MSc: Betriebswirtin, Übersetzerin, Autorin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach, Mediatorin. APG•IPS Linz

Margit KAPFER: Yogalehrerin, https://www.vairagya.at/vai/Home#Margit_Kapfer

Christian KORUNKA, Univ.-Prof. Dr.: Univ. Prof. im Ruhestand an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien, Gesundheitspsychologe, Personzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis, Supervisor, Ausbilder des APG•IPS, Wien

Andrea LEIDLMAYR, Dipl.-Päd.in, BEd.: Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Leiterin der Ambulanz für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS, Lektorin in unterschiedlichen Propädeutika, Gründerin von elterncoaching.wien, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Sonder- und Schwerstbehindertenpädagogin

Harald LEMBACHER: Personzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis, Paartherapie und Supervision

Karin MACKE, Mag.a: (sie/ihr) Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, langjährige Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* und des angeschlossenen Instituts für feministische Psychotherapie; langjährige Leitung des Counseling Service der Webster University; Ausbilderin des APG•IPS, Lektorin für ethische Fragen am HOPP und APG, Lektorin für gendersensible Beratung an der Uni Krems. Germanistin, Anglistin, freie Autorin, Studium der Gender Studies. Schwerpunkte: Gendersensible Psychotherapie, Kreatives Schreiben und Collage als Medium in der Psychotherapie. Seminare zu gesellschaftskritischen Themen www.kritische-psychotherapie.at

Susanna MARKOWITSCH: Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin. Ausbilderin und Ausbildungsleiterin des APG•IPS. Lektorin am HoPP.

Brigitte MOSHAMMER-PETER: Sexualtherapeutin (zertifiziert durch die deutsche Gesellschaft für Sexualforschung) Fortbildung in systemischer Paartherapie am systemischen Institut Heidelberg, Mitglied des Fort- und Weiterbildungsausschusses der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Lehrbeauftragte an der ÖGS - Sexualakademie, Körpertherapeutin (nach Wilhelm Reich), langjährige Tätigkeit in der frauenmedizinischen Beratung, ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin mit zehnjähriger Berufserfahrung

Alexander NIKODEMUS: (Pronomen: er) Personzentrierter Psychotherapeut, personzentrierter Coach, personzentrierter Supervisor, Gruppenpsychotherapeut, Ausbilder für Psychotherapie APG•IPS, Sexualtherapeut, Schwerpunkt: queere Personen

Jasmin NOVAK, Dr.in: Seit 1993 klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (PP) in freier Praxis in Graz. Ausbilderin beim APG•IPS; Einzel- und Gruppensetting; Institutionelle Erfahrung als päd. Leiterin bei Jugend am Werk und psychosoziale Bereichsleiterin von Rettet das Kind Steiermark.

Thomas OLBRICH, Mag.: Psychotherapeut, Organisationsberater, Supervisor und Coach (ÖVS). Arbeitsschwerpunkte: Authentizität, Angst, Ohnmacht, Personal- und Organisationsentwicklung, Gruppen und Teams, Führung, Management, Lehrtätigkeit in Supervisionslehrgängen, Ausbilder der APG•IPS, www.begegnen.net, www.tao.co.at, Linz.

Josef PENNAUER, Dr.: Mediziner, Personzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Lehraufträge an Universitäten, Ausbilder der APG.IPS, Wien.

Aglaja PRZYBORSKI,Univ.-Prof.in Dr.in: Universitätsprofessorin für Psychotherapie an der Bertha von Stuttner Privatuniversität, Personzentrierte Psychotherapeutin und Coach, Psychotherapieausbilderin APG•IPS, Psychologin, wissenschaftliche Leiterin und Gründungsmitglied von IKUS (Institut für Kulturpsychologie und Qualitative Sozialforschung, https://ikus.cc), Gründungsmitglied von ces (Centrum für Qualitative Evaluations- und Sozialforschung, https://www.ces-forschung.de/index.php/homepage), Redaktion der Zeitschriften „"PERSON"" (https://www.facultas.at/upload/zeitschriften/PERSON), Mitherausgeberin der Zeitschriften „"Journal für Psychologie"" (https://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/index), „"Zeitschrift für Qualitative Forschung"" (https://www.budrich-journals.de/index.php/zqf), „"Integrative Psychological and Behavioral Science"" (https://link.springer.com/journal/12124), Gastherausgeberin von „"Person-Centered & Experiential Psychotherapies"" (https://www.pce-world.org/pcep-journal.html), Lehrbuchautorin, Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie- und Beratungsforschung, Entwicklung Qualitativer Methoden, Gesprächsanalyse, Bildanalyse, Medientheorie und Digitalisierungsforschung, Identitätsnormen und Körperpraxen, Encounter, Familienunternehmen und Vermögen

Gerlinde SCHEUTZ-BERNHARD, Dr.in: Klinische- und Gesundheitspsychologin, Personzentrierte Psychotherapeutin, Personzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in freier Praxis in Wettmannstätten. Ausbildnerin beim APG•IPS, Lebens- und Sozialberaterin. Langjährige Tätigkeit im Heilpädagogischen Kindergarten und in der Integrativen Zusatzbetreuung in der Steiermark.

Katharina SCHWARZ: Personzentrierte Pschotherapeutin in freier Praxis, teils in Zusammenarbeit mit dem Verein „an.doc. stelle" bzw. der „Teampraxis im 6.", einem Primärversorgungszentrum. Schwerpunkte im Bereich LGBTIQ+

Karin SCHWARZ: Psychosoziale Beraterin, Tätigkeit in freier Praxis als Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben, Teamsupervision, Gruppenleitung für Ausbildungskandidat*innen für das APG•IPS

Thomas SCHWEINSCHWALLER, Prof.(FH) Mag.: Personzentierter Psychotherapeut in Fachausbildung unter Lehrsupervision, Psychologe, Organisationsberater und Coach mit Schwerpunkten Zivilgesellschaft und NPOs. Lektor an verschiedenen universitären Einrichtungen

Manfred F. SIEBERT: Personzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Krista SUSMAN, Mag.a: Personzentrierte Supervisorin; Pädagogin und Erwachsenenbildnerin, Geschäftsführerin von Verein zb - zentrum für beratung, training & entwicklung sowie Lektorin an der FH Salzburg und Gastlektorin an der University Leeds; seit Jahrzehnten Arbeit im und Auseinandersetzung mit dem Personzentrierten Ansatz.

Lisa WELLESCHIK, Mag.a: Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis; Arbeitsschwerpunkte: Angst, Depression, Scham- und Schuldthematik, Beziehungsthemen, Persönlichkeitsentwicklung; Arbeit mit Gruppen, div. Seminartätigkeiten Forschung zum Thema: Hemmung, Namen auszusprechen - in Kooperation mit Psychologen der Sigmund Freud Universität Wien; Juristin

Michaela ZOLLES,Mag.a: Personzentrierte Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, jeweils mit geschlechterreflexiven und gesellschaftskritischen Schwerpunkten. Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Ausbilderin des APG•IPS, Lektorin an verschiedenen universitären Einrichtungen